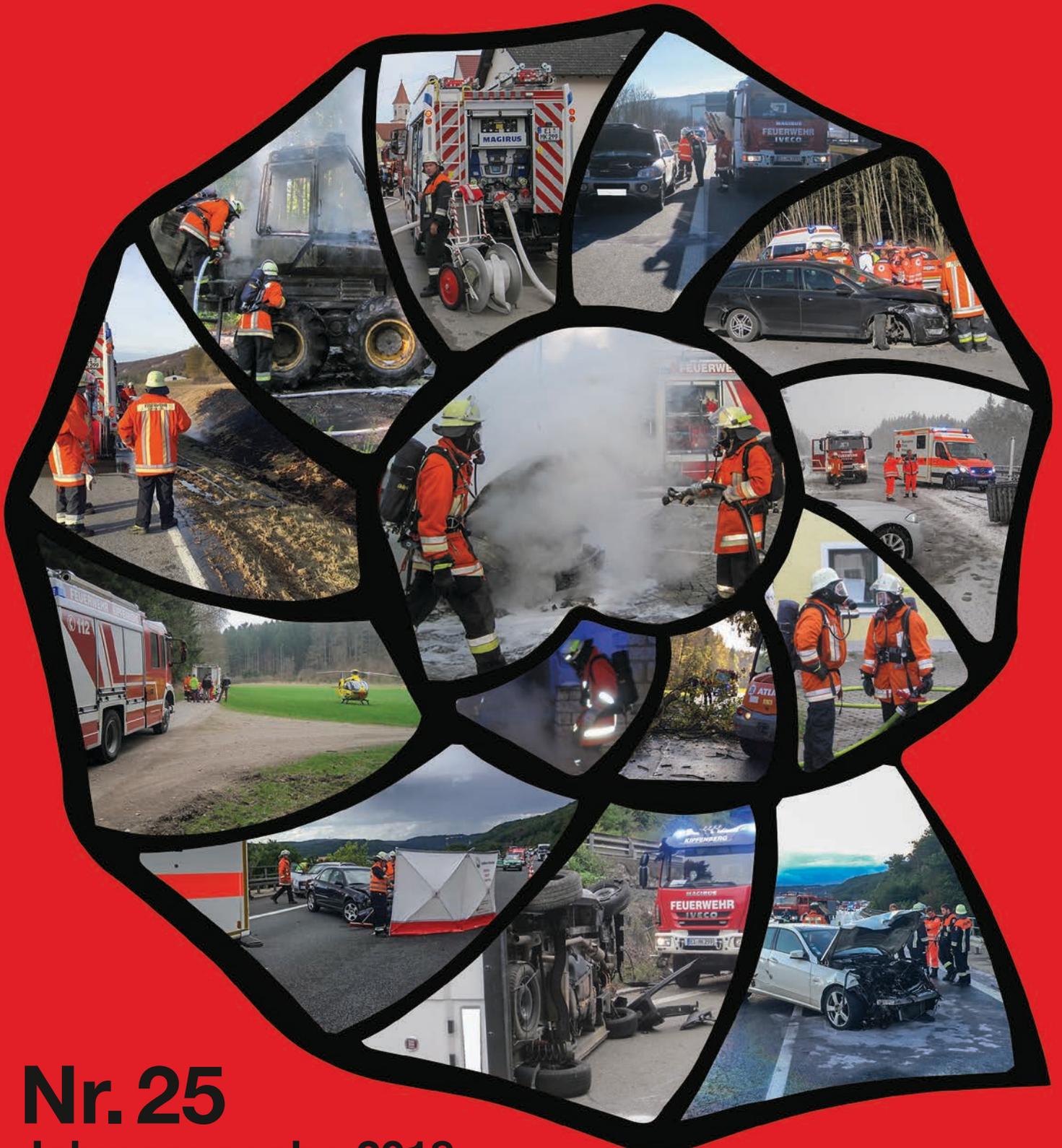




FEUERWEHREN

Landkreis Eichstätt

Offizielles Organ des Kreisfeuerwehrverbandes Eichstätt e.V.



Nr. 25

Jahresausgabe 2018



Grüßwort des Landrates



*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Mitglieder unserer Feuerwehren!*

In früheren Zeiten, in denen Häuser und Ställe vielfach mit Holz gebaut waren und man sehr oft offenes Licht zur Beleuchtung hatte, in Zeiten, in denen man noch keine Blitzableiter kannte, gab es immer wieder schlimme Brände. Feuerwehren und freiwillige Helfer aus dem Dorf mussten zugreifen, um mit relativ einfachem Gerät Menschenleben sowie Hab und Gut zu schützen, soweit es überhaupt möglich war. Auch in der heutigen Zeit sind schlimme Brände keine Ausnahme. Man denke im vergangenen Jahr an den verheerenden Brand eines Hochhauses in London. Im Landkreis Eichstätt wird vor allem für die dörfliche Bevölkerung der Kirchenbrand in Steinsdorf noch für die nächsten Generationen in Erinnerung bleiben.

Wir erleben und erfahren derzeit einen rasanten technischen Fortschritt, der zunehmenden Automatisierung und Digitalisierung. Deshalb sind auch die Feuerwehren immer wieder vor neue, insbesondere vor technische Herausforderungen gestellt. Nur durch die Bereitstellung einer zeitgemäßen techni-



schen Ausrüstung in Fahrzeugen und Gerätehäusern kann die Feuerwehr entsprechend für diese anspruchsvollen Aufgaben gerüstet werden. Die hierzu notwendige Ausstattung und Fahrzeuge werden in unserem Landkreis von den Gemeinden beschafft und zur Verfügung gestellt. Der Landkreis unterstützt dies durch Förderung für bestimmte überörtliche Fahrzeuge und Gerätschaften. Es gilt jedoch zu bedenken, dass Ausstat-

tung „bezahlbar“ ist. Sie nützt jedoch nichts, wenn der Mensch, der sie einsetzen soll, nicht ausgebildet ist oder gar nicht verfügbar ist. Der Mensch als aktiver Helfer ist nach wie vor der wichtigste Baustein bei der Freiwilligen Feuerwehr. Wie hat auch schon Erich Kästner gesagt: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!“ Dies ist im Gegensatz zur Finanzierung der Ausstattung nicht bezahlbar. Letztlich wird es bei jedem Feuerwehreinsatz um den Menschen gehen, sei es, dass er unmittelbar gefährdet ist oder dass sein Hab und Gut als Lebensgrundlage geschützt werden muss. Gerade in einer Welt, die zunehmend von materialistischem Gedankengut und Streben geprägt ist, ist ehrenamtliches „Tun“ nicht selbstverständlich.

Es ist mir deshalb ein ganz besonderes persönliches Anliegen, allen aktiven Feuerwehrangehörigen und den Führungskräften für ihren aufopferungsvollen Dienst und ihrer Bereitschaft zu helfen, besonders zu danken.

Anton Knapp, Landrat



EDEKA Südbayern *Aus der Region Für die Region*

EDEKA Südbayern im Überblick

Die EDEKA Handelsgesellschaft Südbayern mbH in Gaimersheim bei Ingolstadt ist mit einem Gesamtjahresumsatz von mehr als 3,85 Milliarden Euro im Jahr 2016 die Nummer Eins unter den Einzelhandelsunternehmen im südbayerischen Raum. Zum Unternehmen gehören auch die Produktionsbetriebe Südbayerische Fleischwaren GmbH und die Backstube Wünsche GmbH. Einschließlich der selbständigen Einzelhandelsbetriebe bietet der Unternehmensverbund EDEKA Südbayern Arbeitsplätze für insgesamt rund 25.000 Menschen, darunter 1.450 Auszubildende. Aus seinen Logistikzentren in Eching, Gaimersheim, Landsberg/Lech, Straubing und Trostberg versorgt das Unternehmen rund 1.400 EDEKA Märkte mit hochwertigen Lebensmitteln. 1.015 der Super- und Verbrauchermärkte werden durch rund 750 selbständige Einzelhändlerinnen und Einzelhändler geführt. Die Übrigen werden von vier 100-prozentigen Tochtergesellschaften der EDEKA Südbayern in Eigenregie betrieben (Neukauf Südbayern GmbH, NK Südfilialen GmbH, EDEKA-SB-Warenhausgesellschaft Südbayern mbH, Marktkauf Südbayern GmbH)

EDEKA Handelsgesellschaft Südbayern mbH
Ingolstädter Str. 120 • 85080 Gaimersheim • Tel. (0 84 58) 62-0 • Fax (0 84 58) 62-500 • www.edeka-suedbayern.de

Produktionsbetriebe:

Südbayerische Fleischwaren GmbH
Robert-Bosch-Str. 3 • 85053 Ingolstadt
Tel. (0841) 9 66 34-0 • Fax (0841) 9 66 34-19
www.suedbayerische-fleischwaren.de

Städtegenossenschaft
FLAISCHWAREN

Backstube Wünsche GmbH

Gutenbergstr. 11 • 85080 Gaimersheim
Tel. (0 84 58) 32 79-0 • Fax (0 84 58) 32 79-30
www.backstube-wuensche.de



Echt bayerisch. Echt gut.

center

EDEKA

neukauf

aktiv markt

nah & gut

C+E großmarkt



EDEKA center Gaimersheim



EDEKA Eichstätt, Weißenburger Str.



EDEKA center Ingolstadt, Römerstr.



Grußwort des Kreisbrandrates



Liebe Leserinnen und Leser,
geschätzte Feuerwehrkameradinnen
und -kameraden,

die Ausgabe der aktuellen Informations-
broschüre des Kreisfeuerwehrverbandes
Eichstätt dürfen wir nun bereits zum
25. Mal mit Daten der Landkreisfeuer-
wehren zur Verfügung stellen.

Ein herzliches Dankeschön allen „Ma-
chern“, die „unsere Landkreis-Feuer-
wehrzeitung“ 1993 um das Redakti-
onsteam des damaligen Kreisbrandra-
tes Hans Wagner eingeführt haben.

Erwähnen möchte ich auch all die Ka-
meradinnen und Kameraden aus den
einzelnen Feuerwehren, die uns immer
wieder ihre Beiträge zusenden.

Vielen Dank auch dem Internet-Redakti-
onsteam, die unsere neue Kreisfeuer-
wehrhomepage und die Auftritte in den
sozialen Medien ermöglichen. Auch ihr
leistet hier einen ganz wichtigen Bei-
trag!

2017 wurden wieder tolle Einsatzgerät-
schaften, Gerätehäuser und Einsatz-
fahrzeuge von den Kommunen an die
Feuerwehren übergeben. Ich möchte
dabei erwähnen, dass mit „Geld“ alles
zu kaufen ist! Kameradeninnen und Ka-
meraden, die diese Geräteschaften be-
dienen, müssen aber dafür begeistert



werden! Die Begeisterung für den eh-
renamtlichen Dienst und die daraus re-
sultierende Gewinnung von Einsatzkräf-
ten sollte auch weiter ein wichtiges An-
sinnen in unserer Gesellschaft bleiben.
Vielen Dank auch an dieser Stelle an alle
politischen Mandatsträger, die ihre örtli-
chen Feuerwehren mit zeitgemäßer
Ausrüstung anpassen!
Menschen, die diese Geräte bedienen,
sollen und müssen weiter für den akti-

ven Dienst in jeder Gemeinde und je-
dem Ortsteil begeistert werden.

Mit der Novellierung des Bayerischen
Feuerwehrgesetzes wurde nun der
Wunsch umgesetzt, sodass nun Feuer-
wehrdienst bis zum Erreichen des 65.
Lebensjahres ermöglicht wird.

An dieser Stelle möchte ich heuer allen
Ausbildern auf kommunaler Ebene und
auf Landkreisebene meinen allergrößten
Dank aussprechen. Vielen Dank allen
Ausbildern, Gruppenführern, Zugfüh-
rern, Kommandanten und Führungs-
kräften des Landkreises für diesen wert-
vollen Dienst!

Im Namen des Kreisfeuerwehrverbandes
möchte ich mich auch bei allen För-
derern und Gönnern bedanken, die es
uns über all die Jahre hinweg ermögli-
chen, dass diese Zeitung kostenlos ab-
gegeben werden kann. Danke für die
tolle Unterstützung im Namen aller Feu-
erwehren des Landkreises Eichstätt!

Ihr

Martin Lackner, Kreisbrandrat und
Vorsitzender des KfV Eichstätt e.V.

- Alarmierung
- Leitstellentechnik
- Telekommunikation
- Funktechnik
- Sonderfahrzeuge
- Videotechnik

Klein GmbH

www.klein-itk.de

MACH DEIN KIND STOLZ.

KOMM ZUR FREIWILLIGEN
FEUERWEHR!

www.fkv-bayern.de

Freiwillige Feuerwehr

Dabei sein gibt alles!

www.mach-dein-kind-stolz.de

112

Führungskräfte und Bereichseinteilungen im Landkreis Eichstätt

KBM
Oliver Schnaidt
Bereich 6



KBR Martin Lackner



KBM
Thomas
Buchberger
Bereich 7



KBI
Johann Baumeister



KBI
Franz Waltl



KBI
Wolfgang Forster



KBM
Walter Müller
Bereich 5



SBI
Georg Maier



Fach-KBM
Jürgen Meier



Fach-KBM
KJFW
Stephan
Schießl



Fach-KBM
Markus
Hanrieder



SBM
Helmut Urlbauer
Stadt Eichstätt





KBM
Alfred Klein
Bereich 8



KBM
Christoph Schermer
Bereich 9



KBM Alois Girtner
Bereich 1



KBM
Markus Feßlmeier
Bereich 2



KBM
Erwin Meilinger
Bereich 4



KBM
Alexander Heimisch
Bereich 3a



KBM
Florian Schneider
Bereich 3



Statistiken



Feuerwehreinsätze	2016	2017	Feuerwehrdienstleistende	2016	2017
Brände	263	328	Aktive	6.096	5.943
Technische Hilfeleistungen (inkl. First Responder)	1.605	1.568	davon weiblich	571	558
Sicherheitswachen	61	44	Jugendgruppen	86	90
Fehlalarmierungen	255	311	Jugendliche	1.050	992
Sonstigen Tätigkeiten	247	279	davon weiblich	344	321
Gesamt	2.431	2.530	Atemschutzgeräteträger	907	1.141
Geleistete Einsatzstunden	34.580	29.398			

Leistungsprüfungen	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Teilnehmer LG	821	883	838	840	833	770	795	804	732	792
Anzahl der Feuerwehren	53	55	55	58	48	51	55	54	52	58
davon Gruppen	122	128	117	121	120	109	115	113	109	118
Abgelegte Prüfungen										
Stufe 1	286	231	260	240	257	229	214	203	209	263
Stufe 2	200	138	152	175	194	154	152	157	147	121
Stufe 3	141	115	152	115	121	138	129	143	144	123
Stufe 4	104	113	113	112	103	90	116	117	107	101
Stufe 5	115	109	94	103	84	90	88	77	121	82
Stufe 6	121	115	112	93	81	92	71	98	76	102
Teilnehmer HL	254	353	189	290	158	243	219	337	240	223
Anzahl der Feuerwehren	14	21	9	18	12	16	12	21	16	16
davon Gruppen	34	48	24	42	22	26	28	46	32	32
Abgelegte Prüfungen										
HL 1	51	91	42	70	50	64	71	151	90	88
HL 2	56	57	27	60	26	47	29	47	38	52
HL 3	54	87	34	41	18	35	36	42	19	28
HL 4	33	45	40	64	24	36	20	34	30	16
HL 5	34	41	22	32	24	34	41	30	24	18
HL 6	26	32	24	23	16	27	22	32	39	21
Teilnehmer JLP	59	33	121	66	137	38	70	19	68	62
Anzahl der Feuerwehren	7	5	14	6	14	5	8	3	11	8

Inhalt

Grußwort des Landrates	2	Maschinistenausbildung	11	Marktgemeinde Titting	22/23
Grußwort des Kreisbrandrates	3	Brand- und Katastrophenschutz	12/13	Neue Fahrzeuge & Geräte	24/25
Führungskräfte und Bereichseinteilungen	4/5	Katastrophenschutzübung	14/15	Neue Ausrüstung	26
Statistiken	6	Die Werkfeuerwehr der Gunvor Raffinerie	16/17	Jugendfeuerwehr	27 – 30
Personalien	7	Mobiles Hochwasserschutzsystem	18/19	Kinderfeuerwehr	30
Ehrungen	8/9	ICE-Übungsanlage	19		
Herbsttagung	10	Dachstuhlbrand der Kirche in Steinsdorf	20/21		



Verabschiedung als Fach-Kreisbrandmeister

Bei der Ausschusssitzung des Kreisfeuerwehrverbandes am 22.6.2017 in Hitzhofen, wurde Christian Rucker nach über sechs Jahren als ehrenamtlicher Fach-Kreisbrandmeister verabschiedet.

Neben seiner Arbeit als ehrenamtlicher Ansprechpartner für den vorbeugenden Brandschutz im Landkreis Eichstätt, war Christian Rucker auch als Schiedsrichter und Motorsägen-Koordinator im Landkreis unterwegs. In seiner Zeit wurde auch die Motorsägenausbildung im Landkreis eingeführt.

Für seine Verdienste erhielt er aus den Händen von Kreisbrandrat Martin Lackner

die Goldene Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes und eine Dankesurkunde überreicht. Martin Lackner bedankte sich bei Christian Rucker für die immer fachlich, kollegiale und stets hilfsbereite Zusammenarbeit. Die Kameraden des Landratsamtes (SG201) übergaben noch einen Gutschein als kleines Dankeschön.

Christian Rucker bleibt der Inspektion und die Mitarbeiter des Landratsamtes (SG201) weiter erhalten. Er übt nun die Stelle im Landratsamt als hauptamtlicher Brandschutzbeauftragter aus.

Wir wünschen Christian Rucker weiterhin alles Gute und sagen Danke für seine bisherige tolle Arbeit. Alles Gute weiterhin als hauptamtlicher „Brandschützer“ im Landkreis Eichstätt!



Christian Rucker (Brandschutzdienststelle im Landratsamt Eichstätt) und Kreisbrandrat Martin Lackner (rechts).

Dieter Hiemer zum Ehren-Stadtbrandinspektor ernannt

Am 23.9.2017 wurde Stadtbrandinspektor Dieter Hiemer im Rahmen der Fahrzeugweihe nach 33 Jahren als dienstältester Kommandant und Stadtbrandinspektor der Stadt Eichstätt verabschiedet und durch Oberbürgermeister Andreas Steppberger zum Ehren-Stadtbrandinspektor ernannt. Oberbürgermeister Andreas Steppberger als Dienstherr von Dieter

Hiemer würdigte die großen Verdienste für die Stadt und alle Ortsteile. Auch Kreisbrandrat Martin Lackner würdigte in seiner Ansprache das „überaus große Engagement“ in seiner schönen Stadt Eichstätt. Dieter Hiemer schied am 6.10.2017 im Alter von 63 Jahren aus dem Amt als Kommandant/Stadtbrandinspektor der Feuerwehr Eichstätt-Stadt freiwillig aus und übergab das Amt an den neu gewählten Kommandanten/Stadtbrandinspektor, Georg Maier.



Oberbürgermeister Andreas Steppberger (links) und Ehren-Stadtbrandinspektor Dieter Hiemer.

#FINDEDEINFEUER

www.ich-will-zur-jugendfeuerwehr.de



- SOLNHOFENER NATURSTEINE
- JURA-MARMOR
- GRANIT

Qualität, die man kennt

GEORG BERGÉ GmbH
85072 Eichstätt-Harthof
Telefon 0 84 21/97 92-0

E-mail: natursteine.berger@t-online.de
Internet: www.berger-solnhofener.de

Birnthaler

CHEMISCH TECHNISCHE PRODUKTE

13 Jahre Partner der Feuerwehren

- ▶ Feuerwehrreinsatzkleidung
- ▶ Wärmebildkameras (FLIR)
- ▶ Gasmesstechnik, Prüfröhrchen
- ▶ Chemieschutzanzüge
- ▶ Kettensatz (Oslo-Methode)
- ▶ Notfall-Lager für Öl- u. Chemikalienbindemittel

info@birnthaler-parsberg.de
Tel.: 0 94 92 / 90 70 78
Darshofener Straße 12b
92331 Parsberg





Ehrungen



3.11.2017 Spiegelsaal Landratsamt Eichstätt

40 Jahre aktiven Dienst

KBI-Bereich Johann Baumeister

Biesenhard: Josef Maile

Egweil: Erwin Meilinger,
Rupert Meier

Gungolding: Georg Schramm,
Xaver Schöpfel

Pollenfeld: Martin Bauernfeind,
Josef Pfaller

Preith: Johann Auernhammer,
Johann Hofmann, Johann Karl,
Albert Kögler, Walter König,
Markus Rudingsdorfer

Rapperszell: Georg Köpf,
Johann Wittmann

Schönfeld: Josef Zinsmeister,
Richard Bittl, Peter Schäffer,
Rudolf Heil

Wachenzell: Ludwig Sedlmeier

KBI-Bereich Franz Waltl

Böhmfeld: Werner Meyer

Demling: Christian Heindl

Echzell: Josef Buchner

Hagenhill: Erich Schmidt

Hepberg: Manfred Muthig

Hexenagger: Max Pfaller

Hüttenhausen: Franz Lochner

Kösching: Thomas Schmidt

Mindelstetten: Max Rottenkolber

Sandersdorf: Rainer Treffer

Schamhaupten: Ludwig Sieber,
Josef Pollin, Thomas Hochmuth

Tettenwang: Alois Wittich,
Wolfgang Koch, Sebastian Schmailzl,
Michael Schmidt, Josef Sedlmeier,
Anton Treffer, Sebastian Fischer

KBI-Bereich Wolfgang Forster

Amtmannsdorf: Walter Lenz,
Erwin Wirth

Arnsberg: Johann Grillmeier,
Johann Regler, Johann Stark

Biberg: Xaver Forster

Böhming: Jakob Schermer,
Rudolf Jakob

Denkendorf: Rudolf Scheiblecker

Eglofsdorf: Franz Xaver Schmidtner,
Albert Schmittlein

Irlahüll: Johann Hopfner,
Alfred Regler, Josef Mayer,
Leonhard Meier, Rudolf Müller

Kaldorf: Rudolf Meyer,
Simpert Miehling, Hans Kirschner,
Ludwig Nieberle, Michael Trost,
Matthias Kirschner



Kevenhüll: Josef Schmidt,
Johann Bögl, Georg Harrer

Kipfenberg: Oskar Krieglmeier,
Manfred Hüller

Kottingwörth: Josef Schneider

Oberndorf: Joseph Mehringer,
Franz Ziegler

Pfahldorf: Martin Böhm,
Johann Neubauer

Titting: Franz Stelz, Josef Branner

SBI-Bereich Georg Maier

Buchenhüll: Johann Wenzl

Eichstätt: Josef Tratz,
Hans-Martin Trudel

25 Jahre aktiven Dienst

KBI-Bereich Johann Baumeister

Biesenhard: Thomas Lang,
Johannes Strobl

Buxheim: Martin Kien,
Martin Schlamp

Dollnstein: Roland Bittl

Eitensheim: Christian Meyer,
Michael Meyer, Thomas Knörr

Gungolding: Stefan Vielberth,
Jürgen Schmidt

Hofstetten: Thomas Buchberger

Ochsenfeld: Roland Steib,
Dietmar Kemmetter, Gerhard Heckl

Preith: Robert Beck, Norbert Bauer,
Christoph Daum, Jürgen Männl

Rieshofen: Johann Trost

Sappendorf: Stefan Bauer,
Markus Forster, Norbert Kirschner,
Lorenz Reigl

Schernfeld: Manuel Spiegl

Schönfeld: Mark Mühlenbeck,
Alexander Egner, Roland Ossiander

Sornhüll: Leonhard Strauß

Weigersdorf: Peter Schmidt

Wellheim-Konstein: Markus Schröter,
Markus Neumann

KBI-Bereich Franz Waltl

Bettbrunn: Willibald Achhammer

Großmehring: Stefan Heindl,
Martin Heindl, Thomas Schneider

Hepberg: Fabian Vogl,
Bernhard Wittmann

Kösching: Christian Liebhard,
Stefan Lechermann

Lenting: Andreas Eckbrett,
Clemens Wagner

Mendorf: Josef Bogenberger,
Franz Jilke, Alfons Lehmeier,
Reinhold Lohr, Alfred Sedlmeier,
Gerhard Sedlmeier, Max Seitz,
Rainer Wagner



Neuenhinzenhausen-Sollern:
Stephan Betz

Oberdolling: Albert Gaul,
Bernd Hummel, Thomas Kolbinger

Pirkenbrunn: Stefan Koch

Schwabstetten: Stefan Holzapfel,
Franz Neuwirth

Stammham: Johannes Felser

Tettenwang: Maria Treffer,
Angela Schmailzl, Waltraud Haunschild,
Franziska Buchner, Josef Schmidtner,
Birgit Hecker, Michael Koch,
Franz Pfaller, Hubert Proger,
Matthias Brunner

KBI-Bereich Wolfgang Forster

Beilngries: Florian Bruckschlögl,
Franz Kastner, Martin Mayer,
Andre Meier

Biberg-Krut: Andreas Bauer,
Bernhard Kerschenlohr

Denkendorf: Konrad Bauer

Eglofsdorf: Thomas Betz

Großnottersdorf: Otmar Bauer,
Stefan Heß, Johannes Wechsler

Hirnstetten: Martin Stampfer,
Erhard Osiander

Hirschberg: Alois Köppel

Kipfenberg: Markus Sohmen

Kottingwörth: Anton Eckerle,
Engelbert Steinl

Litterzhofen: Josef Buchberger,
Norbert Geißler, Alfons Schmidt,
Michael Schmidt, Richard Schneider,
Josef Sommer, Johann Wiest

Oberndorf: Christian Nachtmann,
Hubert Wolf

Pfahldorf: Christian Neubauer

Schelldorf: Robert Eppinger

Zandt: Christian Klein,
Reinhold Schock

SBI-Bereich Georg Maier

Buchenhüll: Josef Brandl

Eichstätt: Werner Regler

Wasserzell: Wolfgang Frank,
Reiner Kerschenlohr

Jugendfeuerwehr

11.11.2017 Herbstdienstversammlung
im Feuerwehrgerätehaus Denkendorf

**Ehrennadel der Deutschen Jugend-
feuerwehr in Gold**

Manfred Muthig, FF Hepberg



Firmenehrung: Heizungsbau Nerb in Lenting

Firmenehrungen stellen etwas ganz Besonderes für den Kreisfeuerwehrverband dar. So konnte im September 2017 die Firma Heizungsbau NERB GmbH, die seit 25 Jahren ein verlässlicher Partner des Kreisfeuerwehrverbandes Eichstätt ist, durch den Verband geehrt werden.

Seit der ersten Ausgabe der Kreisfeuerwehrzeitung unterstützt die Firma Nerb durch Werbeanzeigen die Herausgabe der Landkreiszeitung. Weiter wurden auch Dienstleistende zu Einsätzen und Fortbildungen freigestellt.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde konnte eine Urkunde des Landesfeuerwehrverbandes für „besondere Verdienste um das Feuerlöschwesen in Bayern“ durch den Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes und Mitgliedern des Vorstandes an Jakob Nerb und seine Tochter Katharina Nerb überreicht werden.



Von links: Kreisbrandinspektor Wolfgang Forster, Katharina Nerb, Jakob Nerb, Kreisbrandrat Martin Lackner, Kommandanten-Vertreter Christoph Bürzer, Kreisfrauenbeauftragte Simone Schneider und Kassier Wolfgang Buchner.
Bild: Hans Greis

Aufsteiger gesucht!

Wir bilden aus:

Hast du einen Blick für Hightech mit einem technischen Händchen, bist motiviert und flexibel, fleißig und einsatzfreudig?

Wir suchen tatkräftige Verstärkung für unser Team.

Auszubildende/r (m/w) Anlagenmechaniker für Sanitär-/Heizung- und Klimatechnik

Interessiert? Verliere keine Zeit! **Bewirb dich!**



Jakob Nerb GmbH
Bad | Heizung
Hirschbergstraße 22
85101 Lenting
Tel. 08456/5111

katharina-nerb@nerb-heizung-sanitaer.de

FRISCH GEBACKENES
SIEGERTEAM!



AUSGEZEICHNET
MIT DEM STAATSEHRENPREIS!

Backstube  Wünsche

Echt bayerisch. Echt gut.

www.backstube-wuensche.de



Herbsttagung der oberbayerischen Kreis- und Stadtbrandräte/-inspektoren in Beilngries

Nach 1984, 1995, 2004 trafen sich nun 2017 die oberbayerischen Kreis- und Stadtbrandräte/-inspektoren auf Einladung der Regierung von Oberbayern wieder im Landkreis Eichstätt zur traditionellen oberbayerischen Herbstdienstversammlung. Als Ausrichter konnte Kreisbrandrat Martin Lackner weit über 200 Personen in Beilngries begrüßen. Neben aktuellen Informationen der Regierung von Oberbayern über das Feuerlöschwesen, durfte Kreisbrandrat Martin Lackner über den Landkreis Eichstätt referieren. Bei der Dienstversammlung, die wieder im „Haus des Gastes“ in Beilngries abgehalten wurde, konnten neben den beiden Leitern der oberbayerischen Berufsfeuerwehren, Kreis- und Stadtbrandräte, Kreis- und Stadtbrandinspektoren und als Gäste, die stellv. Regierungspräsidentin Andrea Degl, der stellv. Polizeipräsident Herbert Wenzl, Landrat Anton Knapp, 2. Bürgermeister Anton Grad, Lei-

tender Regierungsdirektor Karl Trauspurger und seine Mitarbeiter, der Vorsitzende des Bezirksfeuerwehrverbandes Oberbayern Kriesbrandrat Johann Eitzenberger mit der gesamten Vorstandschaft und auch der Vorsitzende des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e.V. Alfons Weinzierl begrüßt werden. Im Umfeld der Veranstaltung war ein neuer Kommandowagen, das neue Fahrzeug der UG-ÖEL, die Sichtschutzwände und eine Flugdrohne der Bergwacht zu besichtigen. Das Begleitprogramm, welches parallel zur Tagung verlief, wurde von Ehren-Kreisbrandrat Alois Strobl mit organisiert. So konnte neben dem Besuch des geographischen Mittelpunktes Bayern (Kipfenberg) der neue Dinopark in Denkendorf und das Bayuwarenmuseum auf der Burg Kipfenberg besucht werden. Eine Stadtführung in Beilngries rundete das Begleitprogramm ab. Der Kameradschaftsabend mit Abendessen wurde von der Petersbacher Blaskapelle, unter der Leitung von Sachgebietsleiter Franz Heiß vom Brand- und Katastrophenschutzamt, gestaltet. Eine Showeinlage durch die „Gopperer 4“



als besonderes Schmankerl rundete den gelungenen Abend ab. Ein ganz großer Dank geht nochmals an alle ehrenamtlichen und fleißigen Helfer der Feuerwehr Beilngries, die über die ganzen zwei Tage zur Verfügung standen (Auf-/Abbau, Umbau, Bewirtung etc.) und so für einen reibungslosen Ablauf der Tagung sorgten. Ein weiterer großer Dank geht nochmals an die Stadt Beilngries für die tolle Unterstützung!



Gasthof Pension Post

W. Landes KG
Hauptstr. 14
D-85095 Denkendorf
Tel: +49 (8466) 236
Fax: +49 (8466) 1645

E-Mail: info@gasthof-pension-post.de
www.gasthof-pension-post.de

Ein starkes Team.
Ihr kompetenter Partner seit über 35 Jahren.



AUTOHAUS FÖRSTL
GmbH

KFZ-Reparatur | alle Fabrikate | Unfallinstandsetzung | HU/AU Abnahme
Klimaanlagenservice | Motordiagnose | Reifenservice | Fahrzeug-Transport

Ingolstädter Str. 28 • 85134 Stammham • Tel. 08405 / 92 94 0 • autohaus-foerstl.de



**KBI
Wolfgang Forster
Maschinen-
ausbilder**



Die Ausbildung für Maschinisten für Löschfahrzeuge und Tragkraftspritzen im Landkreis Eichstätt wurde 2017 wieder an vier Standorten im Landkreis durchgeführt.

Ausbildungsstunden

Tragkraftspritzen
28 Teilnehmer á 18 Std. = 486 Std.
Löschfahrzeuge:
32 Teilnehmer á 34 Std. = 1.088 Std.
Teilnehmer gesamt: 60 Maschinisten

2017 wurden für die Maschinistenausbildung 1.574 Std. aufgebracht, um den Brandschutz des Landkreises Eichstätt zu gewährleisten.

Dank an die Teilnehmer, die sich zu Maschinisten ausbilden haben lassen. Dank an die Kommandanten, die uns die Feuerwehrgerätehäuser aber auch Fahrzeuge und Pumpen zu diesen Lehrgängen zur Verfügung gestellt haben. Dank auch an meine Ausbilder, die mir das ganze Jahr durch zur Seite gestanden sind.

Neuer Ausbilder für die Maschinistenausbildung ab 2018

Seit 1988 werden im Landkreis Eichstätt Maschinisten ausgebildet. Von 1988 bis 1994 wurden 16 Lehrgänge mit 290 Teilnehmern durchgeführt. 1994 übernahm ich die Ausbildung vom damaligen Kreisbrandinspektor Richard Finster. Von 1994 bis 2017 wurden 40 Maschinisten für Tragkraftspritzen ausgebildet. Von 684 Teilnehmern wurden dafür 12.312 Std. aufgebracht. Es wurden 43 Lehrgänge für Fahrzeugmaschinisten mit 758 Teilnehmern abgehalten. Diese haben 25.772 Std. aufgewandt. So wurden in den 23 Jahren meiner Ausbildung 1.442 Teilnehmer mit einer Stundenzahl von 38.084 zu Maschinisten ausgebildet.

Ich werde nun die Federführung der Maschinistenlehrgänge an Kreisbrandmeister Christoph Schermer, der im Lehrgang als Ausbilder bereits tätig ist, abgeben. Die Fahrzeuge werden immer moderner und die Ausbilder immer älter, darum habe ich mich entschlossen die Ausbildung abzugeben.

Ich möchte mich bei allen, die mich in den 23 Jahren unterstützt haben, bedanken: bei David Vogl, Renate Reich und Franz Heiß (Landratsamt) sowie bei den drei Kreisbrandräten Hans Wagner, Alois Strobl und Martin Lackner, die mir das Vertrauen für diese Ausbildung ausgesprochen haben. Und natürlich bei den Ausbildern aber auch bei euch Kommandanten, die mir immer wieder ihr Feuerwehrgerätehaus und Fahrzeuge zur Verfügung gestellt haben.

Aber auch bei den Teilnehmern, die sich in den 23 Jahren in den Lehrgängen immer kameradschaftlich verhalten haben und immer pünktlich waren.

Ich werde aber auch weiterhin das Ausbildungsteam unterstützen wenn sie mich brauchen. Danke an alle!

Führerscheinabnahmen 2017

Eine Ausbildungsveranstaltung in Lenting, diese wird es auch 2018 wieder geben.

28 Abnahmen

Auf Grund der neuen Fahrzeuggenerationen ist eine Zunahme zu verzeichnen:

- TSF 4,75t
- TSF-W 7,5t
- MLF 7,5t
- GW1 Logistik oder TSF

Danke an alle Ausbilder und Fahrprüfer!

KBI Wolfgang Forster



Termine 2018

Maschinisten für TS8/8

Ort: Gerätehaus Pfünz
Zeit: 21.4.2018 und 28.4.2018
Beginn: Sa. 21.4.2018, 8.00 Uhr
Ende ca. 17.00 Uhr
Sa. 28.4.2018, 8.00 Uhr
Ende ca. 17.00 Uhr

Ort: Gerätehaus Kipfenberg
Zeit: 20.10.2018 und 27.10.2018
Beginn: Sa. 20.10.2018, 8.00 Uhr
Ende ca. 17.00 Uhr
Sa. 27.10.2018, 8.00 Uhr
Ende ca. 17.00 Uhr

Maschinisten für Löschfahrzeuge

Ort: Gerätehaus Gaimersheim
Zeit: 14.5.2018 bis 9.6.2018
Beginn: Mo. 14.5.2018, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr
Mi. 16.5.2018, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr
Fr. 18.5.2018, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr
Mo. 28.5.2018, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr
Mi. 30.5.2018, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr
Sa. 2.6.2018, 8.00 Uhr
Ende 16.00 Uhr
Sa. 9.6.2018, 8.00 Uhr
Ende 16.00 Uhr

Ort: Gerätehaus Eichstätt
Zeit: 11.9.2018 bis 6.10.2018
Beginn: Di. 11.9.2018, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr
Mi. 12.9.2018, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr
Fr. 14.9.2018, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr
Di. 25.9.2018, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr
Do. 27.9.2018, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr
Sa. 29.9.2018, 8.00 Uhr
Ende 16.00 Uhr
Sa. 6.10.2018, 8.00 Uhr
Ende 16.00 Uhr

Anmeldung über Kreisbrandmeister oder direkt beim Ausbilder:

Christoph Schermer
Sichelbergstraße 5, 92339 Beilngries
Tel. 08461/700428
christoph.schermer@gmx.de

Anmeldeschluss:

Spätestens eine Woche vor Lehrgangsbeginn



Jahresrückblick

Jahresstart mit neuem Einsatzleitwagen (ELW) für die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-OEL)

Terminreich hat für den Fachbereich Brand- und Katastrophenschutz das Jahr 2017 begonnen.

So stand am Jahresanfang noch eine Fahrzeugbegutachtung bei der Firma Geidobler zu unserem neuen ELW an, und dann Anfang Februar endlich die Übergabe durch Herrn Geidobler persönlich. Zeitgleich befanden wir uns schon wie im Jahr zuvor tief in den Planungen zur neuen Alarmierungsbekanntmachung.

Alarmierungsbekanntmachung und Regionsmeetings

Zur Umsetzung der Alarmierungsbekanntmachung in der Region 10 (ILS-Bereich Ingolstadt) wurde extra hierfür ein Arbeitskreis Alarmierungsbekanntmachung (AK-ABek) 2016 gegründet, welcher sich regelmäßig an verschiedenen Standorten in der Region 10 traf.

Die sehr gute Zusammenarbeit im Arbeitskreis legte die Entscheidung nahe, dass dieser auch nach Umsetzung der ABek erhalten bleiben sollte.

Sowohl der AK-ABek, als auch die regelmäßigen Regionsmeetings der Katastrophenschutzbehörden der Region 10 nahmen 2017 feste Plätze in unseren Terminkalendern ein.

Waren im AK-ABek viel ehrenamtliches Engagement unserer Kreisbrandinspektion gefordert, so sind die Regionsmeetings der Katastrophenschutzbehörden reine Besprechungen der Sachgebietsleiter sowie KatS-Sachbearbeiter – also „Hauptamtlich“.

Alarmplan-Krankenhaus Eichstätt/Kösching

Durch einen Mitarbeiter des Krankenhauses Eichstätt/Kösching wurden ebenfalls die Alarm- und Einsatzpläne beider Kliniken überarbeitet. Hierfür wurden unter anderem mehrere Abstimmungsgespräche mit dem Fachbereich Brand- und Katastrophenschutz abgehalten. Anfang Oktober konnte als Erstes der fertige Plan der Klinik Kösching an unseren Fachbereich übergeben werden.

Frühjahresdienstversammlung

Ende Februar standen auch wieder die Frühjahresdienstversammlungen der Kreisbrandinspektion an, welche von uns jeweils besucht werden und wir die Kommandanten über die aktuellen Geschehnisse und Entwicklungen auf Seiten des Landratsamtes informieren.

„Helfen statt Gaffen“

Die Sparkasse Ingolstadt-Eichstätt unterstützte auch dieses Jahr wieder den Fachbereich Brand- und Katastrophenschutz. Daher konnten wir am 14.2.2017 insgesamt sechs Sichtschutzwände an unsere

Autobahn-Feuerwehren im Landkreis übergeben. Diese schnell einsetzbaren und kombinierbaren Sichtschutzwände mit dem Aufdruck „Helfen statt Gaffen“ sollen die Opfer von Verkehrsunfällen sowie unsere ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen vor den störenden Blicken vorbeifahrender Fahrzeuge schützen. Die bisherigen Erfahrungen fielen sehr positiv aus.

Hochwasserschutz im Landkreis

Anfang März war es soweit, dass der ebenfalls mit Unterstützung der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt beschaffte Mobildeich ausgeliefert und an die Feuerwehr Pförring übergeben werden konnte. Dieser Mobildeich stellt eine neue und schnelle Möglichkeit des Hochwasserschutzes dar.

Er ist grundsätzlich als „Landkreisausrüstung“ zu sehen, und daher auch von jeder Feuerwehr aus dem Landkreis abrufbar. Eine Stationierung bei der Feuerwehr Pförring machte aus unserer Sicht jedoch Sinn, da diese Gemeinde im Landkreis mit am häufigsten vom Hochwasser geplagt ist.

Anfang Juli war es soweit und wir konnten mit unserem Workshop „Hochwasserschutz“ beginnen. Hierzu luden wir alle Gemeinden die durch die Altmühl oder die Donau vom Hochwasser bedroht sind. An zwei Terminen konnten alle betroffenen Gemeinden mit dem unter Federführung von Kreisbrandinspektor Franz Waltl erarbeiteten Workshop bedient werden.

Im Mai stand die Übung des neuen Einsatzkonzeptes Sandsackfüllanlage an. Im Landkreis Eichstätt sind zwei Sandsackfüllanlagen stationiert. Eine bei der Feuerwehr Pförring (gemeindlich) und eine am Kreisbauhof Eichstätt (kreiseigen). Für die Anlage am Kreisbauhof wurde ein Einsatzkonzept unter Federführung unseres Fachbereiches erstellt und mit den Feuerwehren aus dem Landkreis Eichstätt geübt. Dieses Konzept wird Teil des überarbeiteten Hochwassereinsatzplans.

Fachbereich 5 im Bezirksfeuerwehrverband

Ende März fand eine Sitzung des Bezirksfeuerwehrverbandes Fachbereich Katastrophenschutz in Rosenheim statt, welche vom Katastrophenschutz-Sachbearbeiter des Landratsamtes Eichstätt besucht wurde.

Socialmedia – auch als Behörde

Am 13.3.2017 startete das Landratsamt Eichstätt – Brand- und Katastrophenschutz ins mediale Zeitalter von Socialmedia und Co. Das Landratsamt startete seine Facebookseite (www.facebook.com/LRA.El-Brand.u.KatS/) und informiert auf dieser Plattform über aktuelle Geschehnisse. Unter anderem soll die Wahrnehmung der Bevölkerung durch die Facebookseite unterstützt werden. Schaut doch mal vorbei und gebt unserer Seite ein „gefällt mir“.

Die Bevölkerung will informiert werden
Anfang April nahmen wir an der Frühjahrsdienstversammlung der Kreisjugendfeuerwehr teil.

Ebenfalls im April fanden die ersten Abstimmungsgespräche zur Erstellung von einheitlichen Lautsprecherdurchsagen für die Mobiltennysprecheranlagen (MOBELA) statt. Hieraus entstand der AK-MOBELA unter der Leitung von unserem stellv. Leiter der UG-OEL Michael Drätzl. Dieser Arbeitskreis konnte pünktlich zur Regionsübung „Dekon-P“ fertig gestellt werden. An dieser Stelle vielen Dank an Herrn Gabler von Radio K1, der uns hier tatkräftig und professionell unterstützte!

Führungswechsel beim BRK-Kreisverband Eichstätt

Da 2017 beim BRK-Kreisverband Eichstätt ein Führungswechsel anstand, besuchte uns Mitte April der bisherige Geschäftsführer Stefan Janczic mit seinem Nachfolger Michael Gorum zur einer ersten Vorstellungsrunde.

Sonderplanung „Evakuierung“

Ebenso wurden noch im April Abstimmungsgespräche mit den örtlichen Hilfsorganisationen zu einem neuen Katastrophenschutzsonderplan „Evakuierung“ geführt. Dieser Sonderplan stellte uns vor eine große planerische Aufgabe und ist derzeit im Teil 1 von 2 (Aufnahmeplanung) abgeschlossen.

Ölspuren – Aufgabe der Feuerwehr: ja oder nein?

Nach intensiven Gesprächen und durch Anstoß des Kreisbrandmeisters Florian Schneider wurde Anfang Mai ein Besprechungstermin mit den Straßenbauasträgern des Landkreises, einem Vertreter des Polizeipräsidiums Oberbayern Nord (Einsatzzentrale), dem Leiter der Integrierten Leitstelle (ILS) Ingolstadt sowie Vertretern der Landratsämter und Kreisbrandinspektionen der Region 10 im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Eichstätt abgehalten. In diesem wurde das von unserem Fachbereich erarbeitete Einsatzkonzept für Ölspuren im Landkreis Eichstätt vorgestellt. Dieses soll vor allem auf Kreis-, Staats- und Bundesstraßen die Freiwilligen Feuerwehren entlasten.

Das Einmaleins der Alarmierungsplanung

Auf Wunsch der Führung der Feuerwehr Lenting stellte unser Fachbereich Anfang Juni im Zuge einer Abendveranstaltung (Übung der Feuerwehr Lenting) im Atemschutzzentrum Lenting die Grundsätze der Alarmierungsplanung vor. In dieser Veranstaltung wurde versucht, so detailliert wie möglich die Hintergründe, internen Abläufe und den Ablauf in der ILS darzustellen. Das Angebot zur Vorstellung der Alarmierungsplanung steht selbstverständlich jeder Feuerwehr im Landkreis zur Verfügung.



Weiterbildung der Mitglieder der Führungsgruppe Katastrophenschutz

Zum Ende des Monats Juni wurde auf Initiative von Kreisbrandrat Martin Lackner eine ICE-Tunnel-Begehung für die Mitarbeiter der Führungsgruppe Katastrophenschutz sowie für die Kreisbrandinspektion durchgeführt.

Ebenfalls Ende Juni wurde der Sachbearbeiter für Brand- und Katastrophenschutz David Vogl an der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg zum Luftbeobachter ausgebildet und kann nun neben der Koordinierung der Luftbeobachtungseinsätze ebenfalls Einsätze als Luftbeobachter übernehmen.

Terminfreier Sommer

An dieser Stelle möchte ich einen sehr seltenen Moment besonders hervorheben: Der August stellte den einzigen Monat 2017 dar, welcher lediglich einen Termin außerhalb der üblichen Dienstzeit beinhaltete. Dies ist vermutlich der Urlaubszeit geschuldet, aber dennoch für uns ein seltener Anblick.

Gemeinsam stark: Region 10

Der Landkreis Eichstätt ist im engen Kontakt mit den Feuerwehren und Hilfsorganisationen aus der Region 10. Daher freut es uns besonders, dass unter der Federführung der Führungskräfte aus dem Landkreis Eichstätt, Pfaffenhofen, Neuburg-Schrobenhausen und Ingolstadt am 30.9.2017 eine regionsweite Dekon-P-Übung in der Bundeswehr-Kaserne Münchsmünster organisiert und durchgeführt werden konnte.

Die Übung hatte als Alarm-Szenario einen Gefahrstoffaustritt mit kontaminierter Bevölkerung. Hierbei wurden das Zusammenspiel mehrerer verschiedener Feuerwehren sowie die Dekontamination von Chemikalienschutzanzugsträger und der Bevölkerung geübt.

Den Landkreis von oben im Blick

Bei insgesamt 15 Beobachtungsflügen konnte die Regierung von Oberbayern auf den Stützpunkt Eichstätt der Luftrettungsstaffel Bayern e.V. mit Luftbeobachtern aus den Landkreisen Eichstätt und Neuburg unter der Federführung des Landratsamtes Eichstätt zurückgreifen. Unsere Luftbeobachter waren somit rund 25 Stunden zur frühzeitigen Waldbranderkennung für die Bürger beider Landkreise in der Luft. Die letzten sonnigen Tage des Jahres wurden genutzt, um die Luftbeobachter sowie den Luftrettungsstaffel Bay-

ern – Stützpunkt Eichstätt zu beüben. Daher fand am 25.10.2017 erneut eine Luftbeobachterübung am Stützpunkt Eichstätt statt. Hierbei konnten die Luftbeobachter ihre Kenntnisse bei verschiedenen Urlaubsflügen auf die Probe stellen. Die raffinierten Übungsaufgaben wurden durch einen Kollegen der Luftrettungsstaffel Bayern – Stützpunkt Eichstätt erstellt und vorbereitet. An dieser Stelle vielen Dank!

Neuer Glanz für die Kreiseinsatzzentrale

Bereits für den Haushalt 2017 wurden aufgrund verschiedener Vorgespräche, Mittel für die Modernisierung der Kreiseinsatzzentrale zur Verfügung gestellt.

Da der Funktisch der Kreiseinsatzzentrale noch aus der alten Rettungsleitstelle Ingolstadt stammte, wurde es für diesen Zeit, ausgetauscht zu werden. Ebenso war der Teppichboden sehr in Mitleidenschaft gezogen worden und einige PC entsprachen nicht mehr dem Stand der Technik.

Daher wurde im November 2017 damit begonnen, einen neuen Boden zu verlegen. Anschließend wurde durch einen Schreiner, ein speziell für die Räumlichkeiten angepasster Funktisch aufgebaut.

Zeitgleich wurden über die EDV-Abteilung des Landratsamtes Eichstätt neue Monitore sowie PC beschafft und der Kreiseinsatzzentrale zur Verfügung gestellt.

Hier möchten wir einen großen Dank an Kreisbrandmeister Markus Hanrieder (Leiter der UG-ÖEL, Kreiseinsatzzentrale) und seine sehr schlagkräftige Truppe der UG-ÖEL, welche die Kreiseinsatzzentrale in Eigenleistung ausgeräumt, neu gestrichen und anschließend wieder komplett eingeräumt hat, aussprechen. Ihr seid Spitze!

Schiennenverkehr im Landkreis

Im November 2017 begann die Ausschreibung von insgesamt 32 Schleifkorbtragen sowie zwei Abseilsystemen für Schleifkorbtragen. Nach einer großen Nachtübung 2016 ist aufgefallen, dass eine solche Beschaffung einen entsprechenden Mehrwert im Einsatzdienst darstellt.

Die Tragen sollen den Feuerwehren, welche an der ICE-Schnellfahrstrecke Nürnberg-Ingolstadt sowie an der Strecke Ingolstadt-Treuchtlingen liegen, zur Verfügung gestellt werden. Hierfür konnte die Sparkasse Ingolstadt-Eichstätt als Unterstützer der Beschaffung gewonnen werden. **Mit einer Lieferung ist im Dezember 2017/Januar 2018 zu rechnen.**

Unbemanntes Luftfahrzeug: Drohne

Weiter konnten wir ebenfalls die Sparkasse Ingolstadt-Eichstätt als Unterstützer bei der Beschaffung einer Drohne gewinnen. Da hier die UG-ÖEL auf einen Hobby-Drohnen-Flieger zurückgreifen kann, konnte kurzerhand mit diesem und weiteren Vertretern der UG-ÖEL ein Arbeitskreis „Drohne“ gegründet werden. Dieser machte sich Ende November an die Ausarbeitungen zur Beschaffung einer Drohne für den Katastrophenschutz. Die Drohne wird in Zukunft bei der Katastrophenschutzeinheit des Landkreises (UG-ÖEL) stationiert werden.

Im Ernstfall Notstromversorgt

Das ganze Jahr über wurde das Landratsamt Eichstätt brandschutztechnisch ertüchtigt, renoviert und modernisiert.

Diesem Umstand haben wir sofort genutzt, um die Möglichkeit einer externen Notstromspeisung installieren zu lassen. Dies wurde mit den Bauarbeiten umgesetzt und konnte bereits erfolgreich getestet werden.

Ein neues Gesicht im Katastrophenschutz

Unterstützung erhielt der Fachbereich Brand- und Katastrophenschutz am 1.1.2018 durch Susanne Steinhoff. Nach der Ausschreibung der Stelle im Oktober 2017, wird sie zu 50 % ihrer Arbeitszeit die Verantwortung für das neue Katastrophenschutzsystem GeoKAT übernehmen. Herzlich Willkommen bei uns im Fachbereich.

Schlussworte

Zum Abschluss eines ereignisreichen Jahres, feierte das komplette Sachgebiet 20 Öffentliche Sicherheit und Ordnung am 7.12.2017 eine gemütliche Weihnachtsfeier und Jahresabschluss.

An dieser Stelle möchte ich allen Beteiligten des Brand- und Katastrophenschutzes im Landkreis Eichstätt und der Region 10, allen voran, den ehrenamtlichen Kräften sowie den hauptberuflichen Mitarbeitern der verschiedensten Stellen und Behörden für die höchst motivierte und produktive Zusammenarbeit ein Dankeschön ausdrücken!

Auf ein weiteres produktives Jahr 2018 im Katastrophenschutz für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Eichstätt.

David Vogl,
Katastrophenschutz-Sachbearbeiter

*Wir bedanken uns bei den Inserenten,
die wesentlich zur Herausgabe dieser Broschüre beigetragen haben.
Bitte berücksichtigen Sie diese Firmen bei Ihren Einkäufen und Unternehmungen.
Ihr Kreisfeuerwehrverband Eichstätt e.V.*



Erstmalige Katastrophenschutz- übung der Dekon-P-Einheiten und CSA-Feuerwehren der Region 10

Am 30.9.2017 fand erstmals für die gesamte Region 10 eine Katastrophenschutzübung für die Dekon-P-Einheiten und CSA-Feuerwehren statt.

Auf dem Gelände der Bundeswehrkaserne in Münchsmünster kamen dazu rund 250 Einsatzkräfte aus 18 Freiwilligen Feuerwehren aus den Landkreisen Eichstätt, Pfaffenhofen, Neuburg-Schrobenhausen und Ingolstadt zusammen. Es wurde folgendes Szenario angenommen:

„Im Anlieferungsbereich eines großen Betriebes kommt es zu einem Zusammenstoß zwischen einem Stückgut-Lkw und eines Shuttlebusses besetzt mit Leiharbeitern. Dabei wird der Bus gegen eine Verladestelle geschleudert. Nachfolgend tritt Gefahrstoff (Flüssigkeit und Gaswolke) am Kesselwagen und an den Rohrleitungen aus. Die Businsassen sind nur leicht verletzt und können den Bus ohne fremde Hilfe verlassen. Beim Verlassen des Busses kommen sie mit dem Gefahrstoff in Berührung.

Gefahrgut: Ammoniak, wässrige Lösung 20%

Kemmlerzahl: 80
UN-Nr. 2672

Zweck der Übung:

Zusammenarbeit der Dekon-P-Standorte der Region 10 sowie der Freiwilligen Feuerwehren mit CSA-Ausstattung im Hinblick auf Führung, Technik und Kooperation. Schwerpunkt ist der Dekon-P-Einsatz!

Die Dekon-P-Einheiten bauten sofort nach ihrem Eintreffen drei Durchgangsbereiche auf. Diese Arbeit ging sehr zügig und professionell voran und bereits nach 30 Minuten konnten die ersten Dekon-P-Bereiche Einsatzbereitschaft melden.

Die Feuerwehren mit CSA-Ausrüstung (rund 20 CSA-Trupps) und die Messkomponenten führen in den Bereitstellungs-



raum ein, der gesondert ausgewiesen und geführt wurde. Es waren rund 20 Fahrzeuge im Bereitstellungsraum. Hier wurde unser vor kurzem entwickeltes Organisationschema für größere Bereitstellungsräume getestet.

Die CSA-Trupps erhielten die Aufgabe, die Kanaleinläufe abzudichten, die offenen Leitungen wieder zu schließen und das Gefahrgut aus dem Lkw zu bergen. Diese Arbeiten verliefen reibungslos und auch hier sehr professionell.

Weiterhin wurde ein Örtliche Einsatzleitung (ÖEL) nach Art. 15 BayFwG eingesetzt, der von der Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) in bewährter Manier unterstützt wurde. Kreisbereitschaftsleiter des BRK Markus Bogenberger war als Vertreter der Sanitätseinsatzleitung in der ÖEL vertreten. Parallel dazu wurde unser Landkreis-Konzept für MOBELA-Durchsagen einem Stresstest unterzogen. Es wurden mit vorbereiteten Texten Warnfahrten durchgeführt. Die Erkenntnisse daraus werden derzeit auch ausgewertet.

Die Übung kann als erfolgreich bezeichnet werden. Derzeit werden die Erkenntnisse aus dem Übungsverlauf gesammelt und ausgewertet. Die Zusammenarbeit der Freiwilligen Feuerwehren der Region 10 klappte schon sehr gut.

Rund 20 CSA-Trupps konnten in gut einer Stunde dekontaminiert werden. Das spricht für eine professionelle Arbeit und Ausbildung der Dekon-P-Kräfte aus der Region 10! Dazu kamen zwei angenommene Verletzte, welche über die Personenduschen geleitet wurden.

Der gute Ablauf wurde auch von dem leitenden Regierungsdirektor Karl Traunspurger (Regierung von Oberbayern) gelobt. Weitere Gäste waren neben Fachberater H. Münch (Regierung von Oberbayern) der Leiter der Werkfeuerwehr der AUDI AG Josef Schweiger mit seinem Team, die Kreisbrandräte der Landkreise Eichstätt, Neuburg-Schrobenhausen und Pfaffenhofen sowie von der Berufsfeuerwehr Ingolstadt Brandamtmann Franz Hierl.

Großer Dank ging von Kreisbrandinspektor Franz Waltl an die Feuerwehr Pförring für die Unterstützung der Übungsvorbereitung sowie an das Vorbereitungsteam mit Peter Engelmayer (Feuerwehr Ingolstadt), Fach-Kreisbrandmeister Gefahrgut Landkreis Eichstätt Jürgen Meier und stellv. Kommandant Manuel Unterburger (Feuerwehr Pförring).

Weiterhin wurde allen teilnehmenden Führungskräften aus den drei Landkreisen und Ingolstadt sowie allen teilnehmenden Feuerwehrdienstleistenden der Region 10 herzlich gedankt.





Katastrophenschutzübung



Einsatzstellenorganisation

ÖEL nach Art. 15 BayKatSG mit UG-ÖEL, Fach-KBM Gefahrgut, Am Gebäude 19 in der Kaserne

Führungsgruppe Katastrophenschutz Landratsamt Eichstätt fiktiv

EAL Feuerwehr					EAL Rettungsdienst	EAL Polizei
AL Gefahrenbereich	AL Dekon	AL Messen	AL Bereitstellungsraum	AL Warnen	AL Verletzten-sammelstelle	AL Sperrungen
Kesselwagen	Lkr. Eichstätt	Nord	Registrierung	Bereich 1	AL Betreuung	AL Presse
Personenrettung; Abdichten; Personenrettung Businsassen; Auffangen	Lkr. Pfaffenhofen	Ost	Abruf	Bereich 2	AL Übergabestelle	
Rohrleitungssystem	Lkr. Neuburg-Schrobenhausen	Gefahrenbereich	Kommunikation	Bereich 3	AL Transport	
Abdichten; Auffangen; Personenrettung Businsassen	Ingolstadt	Auswertung				
Straße						
Abdichten Einläufe; Personenrettung Businsassen						

EAL = Einsatzabschnittsleitung, AL = Abschnittsleitung

Teilnehmende Feuerwehren:

Dekon-P

- Feuerwehr Großmehring (Landkreis Eichstätt)
- Feuerwehr Schweitenkirchen und Reichertshofen (Landkreis Pfaffenhofen)
- Feuerwehr Ehekirchen (Landkreis Neuburg-Schrobenhausen)
- Feuerwehr Ingolstadt-Mitte und Haunstadt (Ingolstadt)

CSA-Feuerwehren

- Feuerwehr Kipfenberg, Kösching, Pfrörring, Beilngries, Stadt Eichstätt (Landkreis Eichstätt)
- Feuerwehr Wolnzach, Manching, Geisenfeld, Ebenhausen (Landkreis Pfaffenhofen)
- Feuerwehr Ehekirchen, Schrobenhausen (Landkreis Neuburg-Schrobenhausen)

Messen

- Feuerwehr Gaimersheim, Kösching, Eichstätt (Landkreis Eichstätt)

MOBELA

- Feuerwehr Gaimersheim, Hepberg und UG-ÖEL (Landkreis Eichstätt)



KBI Franz Waltl

Hochwertige und langlebige Einsatzkleidung. Flamm- und hitzefest. Wasser- und winddicht. Atmungsaktiv. Antistatisch.

Verlassen Sie sich auf den Schutz Ihrer Kleidung. Über viele Jahre und über viele Wäschen. Mit einem Materialsystem, das Sie auch nach Jahren noch genauso schützt wie am Anfang.

Damit Sie sich auf Ihre Arbeit konzentrieren können. Dafür sorgen wir!



85088 Vohburg, Neumühlstr. 12-14, e-mail: info@hf-sicherheitskleidung.de

Ihr Händler: Wolfgang Jahn GmbH - Johann-Höllfritsch-Str. 8 - 90530 Wendelstein - Tel. 09129-296880 - Fax 2968877 - info@jahn-feuerschutz.de



Gemeinsame Ausbildung und Übungen mit der Berufsfeuerwehr Ingolstadt und den Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Eichstätt

Schulungen am „gläsernen Kesselwagen“, sind ein besonderer Service des Kesselwagenherstellers VTG, welche die Gunvor Raffinerie Ingolstadt regelmäßig in Anspruch nimmt. Der „gläserne Kesselwagen“ ist natürlich nicht aus Glas, aber er macht alle innen- und außenliegenden technischen Bauteile für den Betrachter zugänglich.

Vom 12.6. bis 14.6.2017 führte die Firma VTG fünf Trainingseinheiten zum Thema „Tanktechnik bei Kesselwagen“ durch. Teilnehmer waren neben den Mitarbeitern der Raffinerie-Kesselwagenverladung auch Angehörige unserer Werkfeuerwehr und der Berufsfeuerwehr Ingolstadt.

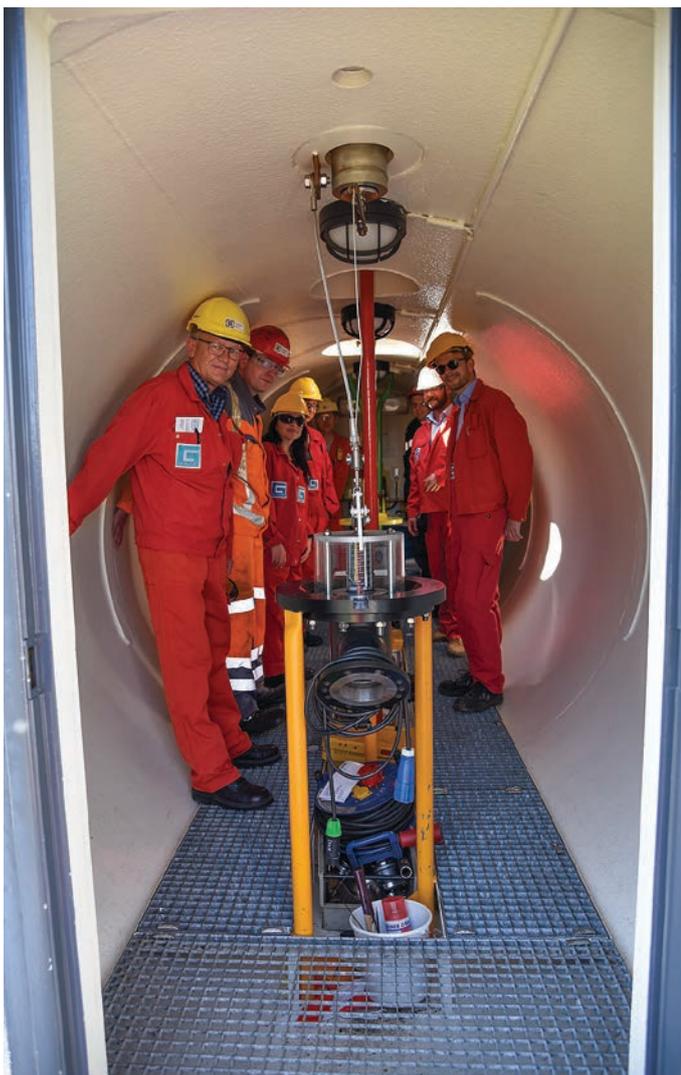
Der erste Teil des jeweils dreistündigen Trainings fand im Schulungsraum der Werkfeuerwehr statt. Im theoretischen Teil der Ausbildung wurden die unterschiedlichen Wagentypen mit ihren Besonderheiten aus Deutschland und dem benachbarten Ausland vorgestellt. Insbesondere wurde auf die Anforderungen an Kesselwagen aus den technischen und gefahrgutrechtlichen Regelwerken eingegangen. Breiten Raum nahm dabei die Kennzeichnung von Kesselwagen ein. Anhand der Kennzeichnung und Beschriftung eines Kesselwagens können eine Vielzahl von Informationen abgelesen werden. Neben den allgemein bekann-

ten Gefahrgutkennzeichnungen und Symbolen, gibt die Beschriftung eines Kesselwagens auch Auskunft über die Art der Befüll- und Entleerungseinrichtungen, Prüffristen, Füll- und Leergewicht und zusätzliche technische Daten.

Beim anschließenden praktischen Teil, lernten die Teilnehmer zunächst an zwei aufgestellten Armaturenständen mit Bodenventilen und Bedieneinrichtungen sehr anschaulich, wie diese funktionieren. Anschließend ging es zum Werksbahnhof der Raffinerie, denn dort stand der VTG-Übungswagen – der „Gläserne KWG“.

Fragen wie: „Was ist bei einer Notentladung eines Wagens zu beachten?“, was ist der Unterschied zwischen einem Kühnhahn und einem Kugelventilhahn, oder „wie funktioniert die Bedienung eines Schnellschluss-Trockenventils am Kesselwagen?“, wurden vom Trainer am Übungskesselwagen beantwortet und praktisch gezeigt. Oben auf dem Kesselwagen konnten die Teilnehmer unterschiedliche Ventilarten, eine Gaspendelleitung, Füllstützen und einen Domdeckel mit seinen Spezialverschraubungen sehen, aber auch bedienen. Im Inneren des „Gläsernen KWG“ konnte man die hydraulischen und mechanischen Entleerungssysteme sowie die Belüftungsventile begutachten.

Die Trainings waren prall gefüllt mit Informationen und praktischen Übungen und gaben auch den Einsatzkräften wichtige Hinweise zum Aufbau und der Funktionsweise der unterschiedlichen Kesselwagentypen, die es im Bedarfsfall bei Einsätzen zu beachten gilt.



Begehbare Innenbereich des „gläsernen Kesselwagens“.



Kopfbereich des „gläsernen Kesselwagens“ mit geöffnetem Domdeckel, Füllstützen und Ventilen.



Typische Anschlüsse an Kesselwagen verschiedener Bautypen.



Einsatzabschnitt 1: Personenrettung mittels Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr Großmehring und Niederschlagen von Dämpfen mit tragbaren Monitoren.



Einsatzabschnitt 2: Brandbekämpfung durch die Freiwillige Feuerwehr Lenting.

Im Oktober und November letzten Jahres fanden gemeinsame Einsatzübungen mit den Freiwilligen Feuerwehren aus Kösching, Lenting, Großmehring und Gaimersheim statt.

Als Übungsszenario wurde eine Schadenslage gewählt, die es erforderlich machte, zwei Einsatzabschnitte zu bilden. So konnte auch die Führungsstruktur von Führungskräften der eingesetzten Freiwilligen Feuerwehren, den Führungskräften des Landkreises Eichstätt und dem Einsatzleiter der Werkfeuerwehr dargestellt und geübt werden.

In Einsatzabschnitt 1 mussten eine verletzte Person mittels Drehleiter aus 15m Höhe gerettet und zur Sicherung der Einsatzkräfte austretende Dämpfe niedergeschlagen werden.

In Einsatzabschnitt 2 lautete die Lage: zwei vermisste Personen in einem vom Feuer bedrohten Gebäude und Brandbekämpfung an einem benachbarten Produktionsbehälter. Auf dem Übungsplatz der Werkfeuerwehr konnte in einer verrauchten Containeranlage sowohl die Suche nach den vermissten Personen, als auch an einem Übungsreaktor mit „Realbrand“ die Brandbekämpfung realistisch nachgestellt werden.



Gunvor Raffinerie
Ingolstadt GmbH

Partner der
Freiwilligen Feuerwehren

www.gunvor-raffinerie-ingolstadt.de



Erste Übung mit dem neuen mobilen Hochwasserschutzsystem

Am 19.8.2017 (genau ein Tag nachdem ein verheerendes Unwetter mit Sturm und Starkregen über Bayern gezogen war) übte die Feuerwehr Pförring erstmals mit dem neuen wassergestützten Hochwasserschutzsystem.

Der Landkreis Eichstätt hat dieses moderne Hochwasserschutzsystem mit 100m Länge und einer Höhe von über 90cm mit Sponsoring durch die Sparkasse Ingolstadt-Eichstätt im Rahmen des Katastrophenschutzes beschafft und in Pförring stationiert. Selbstverständlich kann dieses Hochwasserschutzzelement auch bei entsprechenden Lagen in anderen Gemeinden im Landkreis Eichstätt zum Einsatz kommen.

Die Einsatzkräfte werden in die Lage versetzt, mit nur sechs bis acht Einsatzkräften einen Hochwasserschutz von 100m Länge und fast 1m Höhe in rund zwei Stunden aufzubauen. Um einen vergleichbaren Schutz mit Sandsäcken aufzubauen würde man 12.000 bis 14.000 Sandsäcke (= rund 300t Sand) und mindestens 100 Feuerwehrleute benötigen. Selbst dann würde der Aufbau noch mindestens doppelt so lange dauern. Selbstverständlich werden weiterhin Sandsäcke benötigt (zur Stabilisierung dieser Elemente, für Lückenschlüsse etc.) aber in einer deutlich geringeren Menge als dies bisher der Fall war. Das schont Personalressourcen, Material und spart viel Zeit.



Bei der feierlichen Übergabe waren Landrat Anton Knapp, Bürgermeister Bernhard Sammiller, Vertreter der Gemeinde und der Feuerwehr (Kreisbrandrat Martin Lackner, Kreisbrandinspektor Franz Waltl, Kreisbrandmeister Alfred Klein, Kommandant Christoph Bürzer und stellv. Kommandant Manuel Unterburger) anwesend.

Das System kann natürlich keine baulichen Maßnahmen ersetzen sondern solche Maßnahmen ergänzen, unterstützen und stärken.

Derzeit ist das System auf einem Anhänger verlastet. In der Zukunft soll es das Herzstück eines Abrollbehälters Hochwasser werden. Der erste Schritt dazu erfolgt 2018 mit der Beschaffung eines dreiachsigen Trägerfahrzeuges (Wechsellaeder) gem. Feuerwehrbedarfsplan. Die Feuerwehr Pförring hat zusammen mit der Feuerwehr Pirkenbrunn (Übung mit

der Hochleistungspumpe – auch ein Element des Katastrophenschutzes im Landkreis Eichstätt) erstmals den wassergestützten Aufbau des Hochwasserschutzzelementes durchgeführt.

Die Gäste (Bürgermeister Bernhard Sammiller mit einigen Marktgemeinderäten, Kreisbrandinspektor Wolfgang Forster, Kreisbrandmeister Alois Girtner und Kreisbrandmeister Christoph Schermer sowie der Kreisbrandrat des Landkreises Kehlheim Nikolaus Höfler) konnten sich vom



Die Feuerwehr Pirkenbrunn beim Aufbau der Hochleistungspumpe.



Ausgelegte mobile Hochwasserschutzzelemente.



Sasserseitiger Teil wird mit Ketten beschwert.



Fertig aufgebauter mobiler Hochwasserschutz.



Mobiles Hochwasserschutzsystem



professionellen Umgang der Pförringer Einsatzkräfte überzeugen. Die Katastrophenschutzübung war ein voller Erfolg. Die Elemente konnten in weniger als zwei Stunden aufgebaut werden. Die Erfahrungen dazu werden in den nächsten Monaten in den Sonderplan Hochwasser des Marktes Pförring eingearbeitet.

KBI Franz Waltl

Hochwasser-Workshops mit acht Kommunen durchgeführt

Hochwasserereignisse werden immer häufiger. Auch im Landkreis Eichstätt sind mehrere Kommunen davon betroffen. Im Rahmen der Hochwasser-Risikomanagementplanung 2014 wurde als wesentlicher Maßnahmenkatalog die Erstellung von gemeindlichen Alarm- und Einsatzplänen festgelegt.

Um diese Planungen bei den hochwassergefährdeten Kommunen im Landkreis Eichstätt zu koordinieren und zu unter-

stützen, wurden vom Landratsamt Eichstätt zwei Workshops am 5.4.2017 und am 5.7.2017 durchgeführt. Es nahmen jeweils vier Kommunen an diesen Workshops teil.

Die Schwerpunkte der Workshops waren dabei die Erfassung von Einrichtungen und Örtlichkeiten, zu deren Schutz im Hochwasserfall gesonderte Maßnahmen erforderlich sind. Begonnen wurde dabei mit der Festlegung und Aufgabenbeschreibung der Arbeitsgruppe Hochwasser, welche im Bedarfsfall rechtzeitig vor Eintritt des Ereignisses auf Gemeindeebene zusammentreten muss, um die Aufgaben festzulegen und Maßnahmen umzusetzen.

Weiterhin wurden auf der Grundlage eines HQhäufig und HQ100 (= 100-jähriges Hochwasser) erste Maßnahmen für die zu erstellenden Auftragsblätter angesprochen. Derzeit laufen die Umsetzungsarbeiten auf der jeweiligen kommunalen Ebene. Die Resonanz der Teilnehmer am Workshop war durchweg positiv.

Teilgenommen haben:

Stadt Eichstätt, Stadt Beilngries, Markt Kipfenberg, Markt Kinding, Markt Mönsheim, Markt Altmannstein, Markt Dollnstein und die Gemeinde Walting. Darüber hinaus besteht in der Marktgemeinde Pförring ein sehr umfassender Sonderplan zum Thema Hochwasser, der auch den Teilbereich einer Evakuierung umfasst.

Geleitet wurden die Workshops von Sachgebietsleiter Franz Heiß (Landratsamt Eichstätt), Sachbearbeiter David Vogl (Landratsamt Eichstätt), Kreisbrandrat Martin Lackner und Kreisbrandinspektor Franz Waltl.

Wichtige Links zum Hochwasserschutz:

www.hnd.bayern.de/pegel/donau_bis_kelheim

www.lfu.bayern.de/wasser/hw_ue_gebiete/informationsdienst/index.htm

ICE-Übungsanlage

Am 7.11.2017 besuchte eine Abordnung des THW Ingolstadt die landkreiseigene ICE-Übungsanlage in Kipfenberg. Zuerst wurde die Anlage von den Kameraden des THW ausgeleuchtet, anschließend wurde die Anlage unter Führung eines Feuerwehrkameraden aus Kipfenberg bebüht. Ziel der Übung war es die Kameraden des THW mit den Gerätschaften und Einrichtungen wie z.B. eines Elekdranten, die in allen ICE-Tunnel der Strecke München-Nürnberg verbaut sind, vertraut zu machen und sich untereinander auszutauschen wer welche Gerätschaften mitbringt und wie man sich gegenseitig am besten ergänzen kann.

Nach einer Abschlussdiskussion war man sich einig gemeinsam für einen hoffentlich niemals eintretenden Ernstfall gut gerüstet zu sein.



ENTSORGUNG Müll, Bauschutt, Papier, Holz, Eternit, Wurzelstücke, Gartenabfälle, Asphalt, Aushub usw.	KOMMUNIKATION Telefon 08403/530 Telefax 08403/1386 info@entsorgungsfachbetrieb-oblinger.de
ANKAUF Schrott & Metalle	ÖFFNUNGSZEITEN März - September 7.00 - 16.30 Uhr Oktober - Februar 7.30 - 16.00 Uhr
ALTAUTO ENTSORGUNG	
BÜRO & FIRMENGELÄNDE Mittersteigweg 16 85104 Pförring	www.entsorgungsfachbetrieb-oblinger.de

Fahrschule Wenzl Führerscheinausbildung in allen Klassen

Münchener Straße 95
85051 Ingolstadt

Berufskraftfahrerausbildung und Weiterbildung

Fahrsicherheitstraining für Feuerwehren

www.fs-wenzl.de info@fs-wenzl.de



Dachstuhlbrand der Kirche in Steinsdorf



Freitag, der 3.3.2017 wird wohl in die Geschichte des knapp 600 Einwohner zählenden Steinsdorf eingehen.

Um kurz nach 7.00 Uhr wurde der erste Notruf an die ILS Ingolstadt abgesetzt. Hier war noch von einer unklaren Rauchentwicklung an der Kirche in Steinsdorf die Rede. Unmittelbar nach Eintreffen der Feuerwehr Steinsdorf und der Feuerwehr Altmannstein mit Einsatzleiter Kreisbrandmeister Markus Feßlmeier wurde nach erster Sicht und Erkundung von „unklarer Rauchentwicklung“ auf „B4“ (Vollbrand Dachstuhl Kirche) erhöht. Das hatte zur Folge, dass entsprechende Einsatzmittel (zwei Drehleitern, Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug, Pressluftatmer) sowie die Führungskräfte (Kreisbrandrat Martin Lackner, Kreisbrandinspektor Franz Waltl, Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL), Rettungsdienst, Polizei) gezielt nachalarmiert wurden. Das hatte für den weiteren Einsatzverlauf positive Folgen.

Zum Gebäude:

Die Kirche in der Ortsmitte besteht aus zwei Gebäudeteilen. Der Neubau (aus 1982) und der Altbau (Süden) aus dem Jahr 1770. Daneben ein markanter massiver Glockenturm. Beide Bauteile sind über einen „Mittelbau“ verbunden (Ausmaße ca. 35 x 20m). Der Brand, der im Dachstuhl des Neubaus begonnen hatte, griff wegen der bestehenden Verbindung rasch auch auf den Dachstuhl des Altbau über.

1. Phase:

Die zuerst eintreffenden Einsatzkräfte fanden eine massive Rauchentwicklung im unmittelbaren Umfeld der Kirche vor. Rasch war klar, dass es sich um einen Großbrand im gesamten Dachstuhl der Kirche handelt. Ein Innenangriff war wegen bereits herabstürzenden Dachteilen nicht mehr möglich. Nachdem im Inneren keine Personen gefährdet waren, beschloss man, einen massiven Außenangriff mit zwei Drehleitern (Feuerwehr Riedenburg und Feuerwehr Neustadt) durchzuführen.



Wegen der Dacheindeckung, war es zunächst nicht möglich, Löschwasser unmittelbar auf den Brandherd aufzubringen. Die extreme Rauchentwicklung machte eine Orientierung am Objekt zunächst schwer. Über die beiden Drehleitern konnten mit Einreißhaken und Spezialsägen größere Öffnungen in die Dachhaut (Dachziegel und Innenverkleidung) erstellt werden, die einen deutlich gezielteren Angriff mittels Wenderohre, C-Rohre und zwei mobilen Wasserwerfern ermöglichten.

2. Phase:

Um auch im südlichen Kirchendach (Altbau) die immer wieder aufflackernden Brände in den Griff zu bekommen, entschied man sich, nach Rücksprache mit dem Fachberater Bau des THW, den östlichen Bereich des Dachstuhles im Altbau mittels einer Seilwinde einzureißen. Dies geschah in der Weise, dass mit der Drehleiter der Feuerwehr Riedenburg das Seil der Winde des Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuges (HLF20) der Feuerwehr Altmannstein am Gebälk befestigt wur-

den. Dann erfolgte das Einreißen mit der Winde der Feuerwehr Altmannstein. Anschließend konnte auch dort gezielt der Löschangriff erfolgen. Ab 14.00 Uhr konnten die ersten Einsatzkräfte die Einsatzstelle wieder verlassen.

3. Phase:

Bedingt durch die Belastung der Kirchendecken mit dem Brandschutt (Dachziegel, Gebälk, Verkleidung etc.) sowie Löschwasser bestand stets akute Einsturzgefahr. Nachdem auch die Brandfahnder das Gebäude nicht betreten konnten, mussten die Decken soweit möglich abgestützt werden. Dies wurde vom THW Ortsverband Eichstätt mit den Ortsverbänden Pfaffenhofen und Ingolstadt nach Ende der Löscharbeiten übernommen. Im Kirchengebäude wurden an sicheren Plätzen auch Gerüste aufgebaut. Weiterhin wurde die Einsatzstelle ausgeleuchtet und die noch brauchbaren Einrichtungsgegenstände geborgen. Mittels eines Hubsteigers einer Privatfirma (Kostendeckung wurde sofort durch





Dachstuhlbrand der Kirche in Steinsdorf



die ebenfalls anwesende stellv. Bürgermeisterin der Marktgemeinde Altmannstein zugesichert) wurden weitere Sicherungs- und Hilfeleistungsmaßnahmen durchgeführt. Die Brandwache war bis Samstag, den 4.3.2017 um 12.00 Uhr (24 Stunden nach Ende der Hauptlöscharbeiten) eingeteilt (sechs-Stunden-Schichten). Die Polizei nahm am darauffolgenden Montag, den 6.3.2017 die Ermittlungen auf.

Im Anschluss an die großen Löscharbeiten, konnte im sicheren Bereich der Sakristei (Betondecke) die wertvollen sakralen Gegenstände und Bekleidungsstücke durch alle fleißigen Hände (Feuerwehren und der Kirchengemeinde) in Sicherheit gebracht werden.

Folgende wichtige Erkenntnisse gab es für die Feuerwehren:

Die rasche Alarmstufenerhöhung auf „B4“ ermöglichte den raschen Einsatz mit ausreichend Personal und Gerät (insbesondere die beiden Drehleitern).

Das neue Fahrzeug der UG-ÖEL hatte seinen ersten Einsatz und hat sich hervorragend bewährt.

Die Zusammenarbeit an der Einsatzstelle zwischen den Feuerwehren ist auch wegen der raschen Bildung von Einsatzabschnitten (Altbau/Neubau/Wasserversorgung) sehr gut verlaufen.

Regelmäßige Besprechungen der Einsatzleitung am Fahrzeug der UG-ÖEL förderten den Einsatzserfolg und die Koordination auch mit den Kräften des Rettungsdienstes, der Polizei und des THW. Durch den gezielten und massiven Außenangriff und der konsequenten Einhaltung von Sicherheitsabständen wurden trotz einstürzender Teile des Daches und zu Beginn hoher Rauchkonzentrationen im unmittelbaren Gebäudeumfeld keine Personen verletzt.

Der Glockenturm war glücklicherweise nicht mit dem Dachstuhl der Kirche verbunden. Somit war auch hier kein Übergreifen des Brandes auf den Glockenturm möglich.

Die Dorfgemeinschaft organisierte bereits ab dem Vormittag die Verpflegung der Einsatzkräfte im nahegelegenen Dorfgemeinschaftshaus bis zum nächsten Vormittag.

Einsatzkräfte vor Ort:

- FF Steinsdorf: 10 Einsatzkräfte (TSF)
- FF Altmannstein: 15 Einsatzkräfte (HLF 20, TLF 16/25, MZF)
- FF Sandersdorf: 10 Einsatzkräfte (LF 8/6)
- FF Mendorf: 10 Einsatzkräfte (TSF)
- FF Mindelstetten: 16 Einsatzkräfte (HLF 20, LF 8/6)
- FF Bettbrunn: 6 Einsatzkräfte (TSF)
- FF Riedenburg: 10 Einsatzkräfte (DL 23/12, TLF 16/25, ELW, MZF)
- FF Neustadt/Donau: 12 Einsatzkräfte (HLF 20, DLK 23/12, ELW)
- UG-ÖEL: 6 Einsatzkräfte (Kater 12/1, Kater 14/1)
- BRK Kreisverband Eichstätt: 8 Einsatzkräfte (2 RTW, ELRD)
- Polizei: 4 Einsatzkräfte der Inspektion, Brandfahnder, Kripo
- THW Ortsverband Eichstätt, Ingolstadt und Pfaffenhofen: Fachberater Bau und 295 Einsatzkräfte (u.a. GKW1, LKW-Kipper, MzKW, MLW III)
- Anwesende Stellen: 2. Bürgermeisterin, Geschäftsführer Gemeinde, Wasserzweckverband

Landkreisführung:

Kreisbrandrat Martin Lackner, Kreisbrandinspektor Franz Waltl, Kreisbrandmeister Markus Feßlmeier, Kreisbrandmeister Markus Hanrieder (UG-ÖEL)

Insgesamt: 141 Einsatzkräfte

Gesamte Einsatzdauer: 30 Stunden

Einsatzleiter: Kreisbrandmeister Markus Feßlmeier

*Bericht: KBI Franz Waltl,
KBM Markus Fesslmeier,
Kdt Georg Schels (FF Altmannstein)
Bilder: Kreisbrandinspektion Eichstätt*



Die Diözese Eichstätt bedankt sich bei den Freiwilligen Feuerwehren für die Löscharbeiten an der Kirche St. Martin in Steinsdorf.





Die Marktgemeinde Titting liegt im Bereich der Südlichen Frankenalb und ist mit einem Gebiet von 71 km² eine der größten Flächengemeinden des Landkreises Eichstätt.

Seit den Eingemeindungen in den 70er Jahren besteht der Markt Titting aus elf Ortsteilen, die im Bereich der Flüsse Anlauter und Morsbach sowie auf den umliegenden Jurahöhen angesiedelt sind. Landschaftsprägend sind die zahlreichen Steinbrüche, aus denen seit rund 70 Jahren der Jurakalkstein gewonnen wird, der als Bodenschatz weltweit nachgefragt wird und zu einem expandierenden Industriezweig geführt hat. Typisch für die oberbayerische Marktgemeinde Titting sind die Trockenrasenflächen, die von Hüteschäfern beweidet werden und eine reichhaltige Flora und Fauna bieten.

Als staatlich anerkannter Erholungsort bietet Titting viele touristische Destinationen. Über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt ist die familiengeführte ortsan-

sässige Brauerei, die im ehemals fürstbischöflichen Wasserschloss in Titting beheimatet ist.

Das Gemeindegebiet wird auf einer Länge von ca. 11 km vom Obergermanisch-Rätischen Limes durchzogen, welcher als Bodendenkmal und UNESCO-Welterbe von der römischen Vergangenheit zeugt.

Titting bietet als Grundzentrum den Bürgerinnen und Bürgern alle notwendigen sozialen Einrichtungen wie Kinderkrippe, Kindergarten, Grund- und Mittelschule sowie ein Seniorenheim. Die Grundversorgung ist durch zahlreiche mittelständische Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe gewährleistet. Die lebendigen Dorfgemeinschaften werden durch vielfältige ehrenamtliche Vereinstätigkeiten gestützt.

A. Brigl

Andreas Brigl
1. Bürgermeister



Kreis- und Staatsstraßen, abgelegene Ortsteile und eine Vielzahl kleinerer und größerer Betriebe – das Einsatzgebiet der elf Freiwilligen Feuerwehren des Marktes Titting stellt die Aktiven vor manche Herausforderungen. Im gesamten Gemeindegebiet sind z.B. diverse kleine und auch größere Behälterbetriebe verteilt zu finden. So ist z.B. eines der größten Hotels des Landkreises Eichstätt auf Tittinger Gebiet beheimatet. Auch große Industriebetriebe der Steinindustrie oder mittelständische Handwerksbetriebe mit unterschiedlichem Gefährdungspotential haben ihren Sitz in der Marktgemeinde Titting.

Hinzu kommt die Tatsache, dass die Tittinger Wehr bei einem größeren Einsatz in der Anfangszeit nahezu auf sich alleine gestellt ist, da die nächstgelegenen Stützpunktfeuerwehren erst eine längere Anfahrt bewältigen müssen. Der abwehrende Brandschutz, die Technische Hilfeleistung sowie eine ausreichende Löschwasserversorgung sind durch das Bayerische Feuerwehrgesetz als Pflichtaufgaben der Gemeinden festgelegt. All dies hat den Marktgemeinderat 2016 zur Aufstellung eines

Feuerwehrbedarfsplanes veranlasst. Der Bedarfsplan an sich wurde von einem Gremium unter der Leitung des federführenden Kommandanten der Tittinger Wehr sowie mit Unterstützung von Kreisbrandinspektor Franz Waltl erarbeitet. Weitere Mitglieder waren verschiedene Ortsteilkommandanten sowie Vertreter des Marktgemeinderates. Diese Planung sollte das Schutzniveau für Brandschutz, Technische Hilfeleistung und Katastrophenschutz im Markt Titting festlegen und die daraus notwendigen Maßnahmen ableiten.

Mit der Beschaffung des Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuges (HLF 20) für die Feuerwehr Markt Titting wurde bereits der erste Schritt zur Erneuerung bzw. Verbesserung der technischen Ausstattung der Feuerwehren der Marktgemeinde getan. Das neue HLF 20 wurde im Juni 2016 abgeholt und basiert auf einem MAN TGM 13.290. Für den feuerwehrtechnischen Aufbau des Fahrzeuges wurde der Firma Rosenbauer der Auftrag erteilt. Die Beladung lieferte die Firma Furtner & Ammer. Zur Beladung zählen unter anderem das notwendige Equipment für die Brandbekämpfung, vier Atemschutzgeräte, ein

formstabiler Schnellangriffsschlauch, ein Hochdrucklüfter sowie ein Sprungpolster. 2.000 Liter fasst der Löschwasser-, 200 Liter der Schaummitteltank. Mit an Bord: eine Schaumdruckzumisanlage. Beim hydraulischen Rettungssatz mit Spreizer, Schneidgerät und Rettungszylindern fiel die Wahl auf ein Gerät der Firma Lukas. Neben dem neuen HLF 20 verfügt die Feuerwehr im malerischen Anlautertal noch über ein Mehrzweckfahrzeug, Baujahr 2003.

Im Durchschnitt müssen die Wehrleute der Marktgemeinde pro Jahr 30- bis 40-mal ausrücken. Die Bandbreite reicht dabei von Verkehrsunfällen über Brände bis hin zu den zeitintensiven Sicherheitswachen am Tittinger Kellerfest.

Um auf die Einsätze optimal vorbereitet zu sein, werden die Feuerwehrdienstleistenden mit einer Vielzahl von Übungen geschult. Es finden monatlich drei Übungen statt. Hinzu kommen noch spezielle Übungstermine für die Ausbildung der Maschinisten und Gruppenführer. Die Atemschutzgruppe besteht aktuell aus 23 Mann und hält zusätzlich diverse Übungen im Jahr ab.



Brand eines Traktors in Titting.



HLF 20 und MZF der Feuerwehr Titting.



Marktgemeinde Titting



Gerätehaus Emsing.



125-jähriges Jubiläum der Feuerwehr Großnottersdorf.



Gerätehaus Erkertshofen.



Gerätehaus Petersbuch.



Gerätehaus Stadelhofen.

Mit dem Feuerwehrbedarfsplan wurde neben den Gefährdungen auch die Altersstruktur der einzelnen Feuerwehren betrachtet. Um die Einsatzbereitschaft gerade in den Ortsteilen sicherzustellen, schlägt der Feuerwehrbedarfsplan die Bildung sog. Ausrückegemeinschaften vor.

Sinn und Ziel von Ausrückegemeinschaften ist es, dass für den Einsatz erforderliches Personal (insbesondere tagsüber) durch mehrere Freiwillige Feuerwehren gestellt wird. Im Markt Titting werden daher künftig diverse Feuerwehren intensiv zusammenarbeiten und gemeinsame Übungen sowie Leistungsprüfungen absolvieren.

Konkret bildet die Feuerwehr Titting mit der Feuerwehr Erkertshofen eine Ausrückegemeinschaft. Die Zusammenarbeit wurde mit der Ablegung einer gemeinsamen Leistungsprüfung „Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz“ bereits intensiviert.

Die Feuerwehr Petersbuch erhält laut Bedarfsplanung bis 2020 ein Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) und bildet gemeinsam mit der Feuerwehr Kaldorf eine Gemeinschaft. Für die Feuerwehr Kaldorf laufen die Planungen für den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses. Ebenso erhält die Feuerwehr Großnottersdorf bis 2019 ein TSF und wird damit künftig enger mit der Feuerwehr Morsbach zusammenarbeiten. Des Weiteren sieht der Bedarfsplan die Beschaffung eines TSF-L für die Feuerwehr Titting zur Ergänzung des vorhandenen Fuhrparks vor. Damit kann bei Sicherheitswachen und besonderen Einsatzlagen (Windbruch, Hochwasser, Schmelzwasser etc.) flexibel und rasch auf eine sich ändernde Einsatzlage reagiert werden. Zudem soll das bereits bestehende TSF der Feuerwehr Emsing laut Bedarfsplan ersetzt und die Wehr mit einer Ausrückegemeinschaft zusammen mit der Feuerwehr Altdorf eingesetzt werden.

Auch im Vereinsleben nehmen die elf Feuerwehren der Marktgemeinde Titting einen wichtigen Platz ein. So organisieren die jeweiligen Feuerwehrvereine das Aufstellen eines Maibaums oder Entzünden zur Sommersonnenwende jährlich die beliebten sog. Johannisfeuer.

Dass die Feuerwehrvereine des Marktes Titting auf eine lange Tradition zurückblicken können, hat die Feuerwehr Großnottersdorf 2017 mit ihrem 125-jährigen Gründungsfest bewiesen. An drei Tagen feierte die 140-Seelen-Ortschaft ein schönes Fest und krönte dieses mit einem Festzug. Auch die Feuerwehr Mantlach konnte im letzten Jahr ihr 150-jähriges Jubiläum im kleinen Rahmen feiern.

Bereits 2019 steht jeweils das 150-jährige Gründungsjubiläum der Feuerwehr Markt Titting sowie der Feuerwehr Petersbuch an. Bei beiden Vereinen laufen auch hierzu die Vorbereitungen auf Hochtouren.





Neue Fahrzeuge & Geräte



**Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF 20)
der Feuerwehr Schernfeld**



**Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF 20)
der Feuerwehr Dollnstein**



**Gerätewagen-Logistik (GW-L2)
der Feuerwehr Eichstätt**



**Tragkraftspritzenfahrzeug-Logistik (TSF-L)
der Feuerwehr Hagenhill**



Dienstleistungen KNON  0175 / 22 33 516  24h-Service

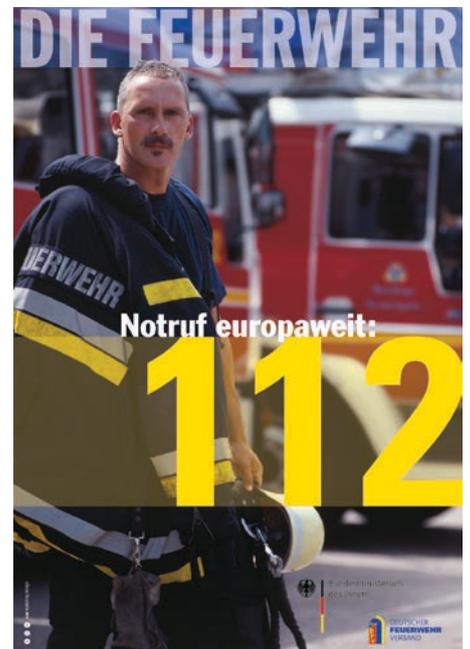
Ihr schneller Partner
Container-Bereitstellung,
Entsorgung und Transport
Gewerbe und Privat

24-Stunden-Service
Rufen Sie uns an!
 0175/22 33 516
Wir kümmern uns darum

Verkehrssicherung 
Ölsaubereinigung 
Kommunalservice 
Gebäudeservice 
Kanalservice 
Containerservice 

Dienstleistungen KNON **Ihre Ansprechpartner:**

Kirchstraße 14 85125 Kinding Tel. 0 84 67/80 16 97	Edisonstraße 9a 85098 Großmehring Tel. 0 84 56/91 54 30	Markus Knon Jorgo Fotopoulos www.dienstleistungen-KNON.de	Tel. 0175/2 23 35 16 Tel. 0175/8 56 41 32
--	---	---	--





Neue Fahrzeuge & Geräte



**Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF)
der Feuerwehr Bettbrunn**



**Tragkraftspritze (TS)
der Feuerwehr Amtmannsdorf**



**Tragkraftspritze (TS)
der Feuerwehr Irfersdorf**



**Tragkraftspritze (TS)
der Feuerwehr Kevenhüll**



**Tragkraftspritze (TS)
der Feuerwehr Wolkertshofen**



Pfanner Schnittschutz

NEU!
Web-Shop

Besuchen Sie unseren Pfanner und Protos Web-Shop oder unseren Pfanner-Verkaufsladen!



PFANNER **PROTOS**
EINFACH. SICHER. LEBEN. integre!

Tajfun- Seilwinden

3,5 t bis 10 t Zugkraft, mechanisch, hydraulisch und Funk

- GS-geprüft



Trommelsäge

QUATRO MAT

- GS geprüft
- Schnittlänge 250 - 520 mm, werkzeuglos einstellbar
- Förderband 5.000 mm mit hydr. Spannung
- bis zu 60 Schnitte pro min
- optional mit schwenkbarem Förderband



Unterreiner Forst-Kompetenzzentrum
Bahnweg 1-3
84387 Julbach/Buch
Tel. +49 8678 7494-0
www.unterreiner.eu





Neue Ausrüstung



Sicheres Arbeiten ohne Gaffer Rettungskräfte erhalten wichtige Ausrüstung

Der Landkreis Eichstätt sowie der THW-Ortsverband Eichstätt haben mit Unterstützung durch das Sponsoringprogramm der Sparkasse Ingolstadt-Eichstätt, faltbare Sichtschutzwände und ein Ortungsgerät für verschüttete Personen beschafft. Der Landkreis Eichstätt hat die Sichtschutzwände an Vertreter der Feuerwehren übergeben und das THW hat ihr neues akustisches Ortungsgerät den anwesenden Vertretern der Feuerwehr, des Landkreises sowie der Sparkasse vorgestellt.

Die sechs (Autobahn-)Feuerwehren aus Lenting, Hepberg, Stammham, Denkendorf, Kipfenberg und Kinding, die einen Großteil ihrer Einsätze auf der A9 als ehrenamtlichen Einsatzdienst für die Allgemeinheit verrichten, konnten durch die stell. Landrätin Rita Böhm und Sparkassen Vorstandsmitglied Karl-Heinz Schlamp die neue Ausrüstung in Empfang nehmen. Diese Sichtschutzwände dürften in Bayern bei (Autobahn)Feuerwehren einmalig sein. Die A9, die zu den unfallträchtigsten Schnellfahrstraßen zählt und mit knapp 30km Länge den Landkreis durchstreift, soll nun durch die neuen Sichtschutzwände für die

Einsatzkräfte und auch für die verunfallten Personen einen neuen Sicherheitsstandart erhalten. Das ständige Gaffen der Verkehrsteilnehmer soll nun erschwert werden und den Hilfsorganisationen und den verunfallten Personen mehr Schutz bieten. Ebenso erhielt der THW-Ortsverband Eichstätt eine Ausrüstung zum Orten von verschütteten Personen. Diese Geräte waren schon bei einem Realeinsatz gefordert, als ein Bekleidungsgeschäft eingestürzt war und eine Person vermisst wurde.

Kreisbrandrat Martin Lackner bedankte sich in seiner Ansprache beim Landkreis Eichstätt und dem Sponsoringpartner der Sparkasse Ingolstadt-Eichstätt für die tolle Unterstützung: „Die Unterstützung durch den Landkreis und der Sparkasse ist eine Wertschätzung unserer wichtigen und ehrenamtlichen Arbeit!“ Der Ortsbeauftragte des THW Eichstätt, Christian Tontarra schloss sich den Worten von Kreisbrandrat Martin Lackner an und bedankte sich für die wiederholte Unterstützung der Sparkasse.

KBR Martin Lackner



Strahlende Gesichter der Hilfsorganisationen bei der Übergabe: Sparkassen Vorstandsmitglied Karl-Heinz Schlamp (4. von links), Kreisbrandrat Martin Lackner (5. von links), THW Christian Tontarra (4. von rechts), Landratsamt SG 201 Franz Heiß (2. von rechts) und stell. Landrätin Rita Böhm (rechts).



2M-Kunststofftechnik

Die Werkzeug- und Kunststoffkompetenz
aus dem Herzen Bayerns



ENTWICKLUNG - Von der Idee bis zum fertigen Produkt

KONSTRUKTION - Immer auf dem neusten Stand

PROJEKT BETREUUNG - Wir verstehen unsere Kunden

TECHNISCHE SPRITZGIEßTEILE - Hergestellt nach allen Regeln der Kunst

FDM-3D-DRUCK - Prototypen- und Musterteile zum Ausprobieren

2M-Kunststofftechnik GmbH

Rieshofener Strasse 12

85137 Walting

info@2m-kunststofftechnik.de

Telefon +49 8426 9977 0

WIR BILDEN AUS: Verfahrensmechaniker Kunststoff/Kautschuk / Spritzgießen

Für Infos: info@2m-kunststofftechnik.de oder 08426-9977-14



Jugendfeuerwehr



Entwicklung der Mitgliederzahlen

Jahr	Gruppen	Mitglieder	davon Mädchen	Übern. in aktive Wehr
1994	23	250	32	19
1995	24	276	41	33
1996	24	322	63	42
1997	31	453	120	97
1998	37	566	175	122
1999	41	624	199	116
2000	44	644	185	144
2001	51	723	199	103
2002	58	800	234	134
2003	64	890	261	123
2004	67	917	274	108
2005	69	952	273	124
2006	70	877	282	184
2007	74	930	285	128
2008	74	881	289	176
2009	73	909	289	195
2010	76	930	299	218
2011	80	965	298	199
2012	81	953	311	176
2013	84	932	286	212
2014	83	947	317	243
2015	86	926	314	116
2016	86	1.050	344	142
2017	86	1.019	333	154

ALLE STEHEN AUF'M SCHLAUCH,
 AUSSER ANNE,
 DIE ...
 WAS MACHST DU?

ICH-WILL-ZUR-JUGENDFEUERWEHR.DE
 #FINDEDEINFUEHR

Jugendfeuerwehr
 eine Kampagne des LFV Bayern e.V.

KABEL UND QUALITÄT VERBINDEN!
 MADE IN GERMANY seit 1991

KS
 Kabel Sterner
 Kabel und Qualität verbinden!

Kabel Sterner GmbH · Carl-Benz-Ring 3 · 85080 Gaimersheim
 Tel.: 0 84 58/32 39-0 · info@kabel-sterner.de · www.kabel-sterner.de

SWEICHSTÄTT

FÜR UNS ZÄHLT NUR
 EINES – EICHSTÄTT

STADTWERKE
 EICHSTÄTT – Ihr
 Partner für STROM,
 GAS, WASSER,
 ABWASSER, STADT-
 LINIE, INSELBAD
 und TIEFGARAGE.

TEL: 08421 6005-0 · www.stadtwerke-eichstaett.de

ECKERLE formenbau
 spritz-laser-
 schweißtechnik

Präzision ist Feinstarbeit

www.eckerle-gmbh.de · Tel. 08461/606080 · D-92339 Beilngries



26. Kreisjugendfeuerwehrtag

Am 22.6.2017 beteiligten sich 79 Wettbewerbsgruppen, darunter 13 Mädchengruppen, an den diesjährigen Wettkämpfen der Jugendfeuerwehren in Hepberg.

Für die Gunvor Raffinerie Ingolstadt und ihre Werkfeuerwehr ist die Förderung des Feuerwehr-Nachwuchses im Landkreis ein besonderes Anliegen. Deshalb wurde 2008 die Patenschaft für die Kreisjugendfeuerwehrtage ins Leben gerufen und besteht seither zuverlässig.

In dem geschmückten Festzelt begrüßte stellv. Kreisjugendwart Gerhard Herzner die über 600 Repräsentanten der Landkreisfeuerwehren. Er richtete seine Willkommensgrüße an Kreisbrandrat Martin Lackner, den diesjährigen Schirmherren Bürgermeister Albin Steiner, dankte dem gastgebenden Kommandant René Karmann von der Feuerwehr Hepberg, und eröffnete offiziell den Wettbewerb.

Nach der Eröffnung des Kreisjugendfeuerwehrtages durch Kreisbrandrat Martin Lackner und Kommandant Rene Karmann ging es auf die Wettbewerbsstationen. Der Standort der Stationen auf dem Gelände am Freizeitgelände war hervorragend vorbereitet. Die fast 390 Jugendlichen zeigten auf allen sechs Stationen dabei hervorragende Leistungen.

Das umfangreiche Rahmenprogramm, welches von der Feuerwehr Hepberg und der Gemeinde Hepberg hervorragend organisiert wurde, umfasste einen Mittelaltermarkt, die Stadtwache Ingolstadt, die Kreisverkehrswacht Eichstätt, die den Teilnehmern mit Informationen und praktischen Tipps zur Verkehrssicherheit zur Verfügung stand, und ein Infostand der Aktion „Grisu hilft“ (www.grisuhilft.de), der

über die Spenden für verunfallte Feuerwehrleute und deren Familien informierte. Seit neun Jahren hat die Kreisjugendfeuerwehr Eichstätt einen Partner zur Seite, der die Arbeit der Jugendlichen sehr wertschätzt und unterstützt. Die Patenschaft der Gunvor Raffinerie mit der Kreisjugendfeuerwehr Eichstätt wird alle Jahre bei den Kreisjugendfeuerwehrtagen besonders gewürdigt.

So konnten eine Vielzahl von Anschaffungen getätigt werden. Insbesondere konnten notwendige Gerätschaften für die Kreisjugendfeuerwehrtage in den letzten neun Jahren beschafft werden. 2012 konnte ein Geräteanhänger mit verschließbarem Kofferaufbau angeschafft werden. Durch die Mehrung von Wettkampfausrüstung und Zelten merkte man bald, dass die Zuladung leider nicht mehr ausreichte. So wurde 2014 ein neuer, leistungsstärkerer Zweiachs-Anhänger in Dienst gestellt. Der neu beschaffte Anhänger bringt mit seiner Abmessung von 5m Länge und einer Breite von 2,50m jede Menge Stauraum mit sich. In diesem Anhänger werden zukünftig alle für die Jugendfeuerwehr des Landkreises Eichstätt notwendigen Wettbewerbsgeräte eingelagert und transportiert. Dieser wurde von Uwe Bernhard, Leiter HSQE und Jürgen Euringer, Leiter der Werkfeuerwehr Gunvor Raffinerie am Nachmittag an die Kreisjugendfeuerwehrlleitung übergeben.

Die Leitung der Kreisjugendfeuerwehr Eichstätt und der Kreisfeuerwehrverband Eichstätt sagen herzlichen Dank und freuen sich auf viele weitere Jahre der Patenschaft!

Die Verkündung der Siegergruppen wurde mit Hochspannung erwartet. Auf der Bühne aufgebaut funkelten die Pokale. Es folgten die Ansprachen, bei welchen die

stellv. Landrätin Rita Böhm ihren ausdrücklichen Dank an die Nachwuchskräfte richtete und versicherte, dass es sich bei dieser Jugend um Kapital handle, was sich hoch verzinse.

Uwe Bernhard aus dem Management der Gunvor Raffinerie versicherte, dass die Jugendfeuerwehr in der Raffinerie einen starken Paten habe.

Kreisbrandrat Martin Lackner freute sich über die großartige Teamleistung aller, und überreichte dem Leiter der Werkfeuerwehr die goldene Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes Eichstätt.

Sie alle erwarteten die Gruppenergebnisse und Platzierungen. Unter frenetischem Beifall wurden die Teilnehmergruppen auf die Bühne gerufen, auf der sie die Gratulationen, Urkunden und Pokale entgegennehmen konnten.

Einen Sonderpokal erhielt die Jugendfeuerwehr Hepberg, die zwischen 2004 und 2017 insgesamt die meisten Gruppen bei den Jugendfeuerwehrtagen des Landkreises gestellt hat. Platz 1 errangen die Floriansjünger aus dem Team Denkendorf 3 und erhielten den heiß umkämpften Sieger- und Wanderpokal. Die Mädchen der Jugendfeuerwehr Attenzell-Schambach 3 sicherten sich den 1. Platz in der Damenwertung und den neuen gestifteten Wander-Plüsch-Grisu von Kreisbrandrat Martin Lackner.

Das Motto des Kreisjugendfeuerwehrtages 2017 lautete „Teamwork – Toleranz – Integration – Die Jugendfeuerwehr!“ und das haben unsere Jugendlichen eindrucksvoll bewiesen. Spitze war auch die Organisation und Vorbereitung durch die Feuerwehr Hepberg.



Jugendfeuerwehr



Von links: Leiter der Werkfeuerwehr Gunvor Jürgen Euringer, HSQE Uwe Bernhard, Kreisbrandrat Martin Lackner, Kreisjugendwart Stephan Schießl, David Vogl vom Landratsamt und stellv. Kreisjugendwart Gerhard Herzner.



Alter Anhänger.

Programm des 27. Kreisjugendfeuerwehrtages am 12.5.2018 in Pförring

Motto „Jugendfeuerwehr – das Technikteam“

- 8.00 Uhr bis 8.45 Uhr Eintreffen und Anmeldung der Teilnehmer am Kreisjugendfeuerwehrwettbewerb
- 8.30 Uhr Einweisung der Schiedsrichter an den Stationen
- 8.45 Uhr Eröffnung des Kreisjugendfeuerwehrwettbewerbes mit Abnahme der Jugendflammen-Stufen 1 – 3 durch KBR Martin Lackner und Kdt Christoph Bürzer
- 9.00 Uhr Beginn des Wettbewerbes
- 11.30 Uhr bis 13.00 Uhr Mittagessen für alle (ohne die Wettbewerbe zu unterbrechen)
- ganztägig Fahrzeugschau, Funkamateure, Schaumtrainer Kreisverkehrswacht, Polizei und Rettungsdienst Kreisjugendring Landkreis Eichstätt, Hunderettungsstaffel, „Grisu hilft“
- ca. 16.15 Uhr Siegerehrung zum Kreisjugendfeuerwehrwettbewerb durch Landrat Anton Knapp, Bürgermeister Bernhard Sammler und Kreisbrandrat Martin Lackner

Änderungen vorbehalten!

Auf Euren zahlreichen Besuch freuen sich
Die Jugendfeuerwehren im Landkreis Eichstätt

KARL GABLER BEDACHUNGEN

FACHBETRIEB FÜR DACH-, WAND- UND ABDICHTUNGSTECHNIK, BAUSPENGLEREI, GERÜSTBAU UND LEGSCHIEFERDÄCHER



Inhaber: Helmut Hofrichter,
Webergasse 4, 85072 Eichstätt,
Telefon 0 84 21-14 25, Telefax 0 84 21-8 08 11
info@juradach.de, www.juradach.de

paulus elektro



- Installation in Neu- und Altbauten
- Installationsbus **EIB**
- Gewerbliche Installation
- Digitale Steuerungstechnik
- Telekommunikationsanlagen
- Netzwerktechnik
- Sat-Anlagen
- Kundendienst Gebäudetechnik

Schlossstrasse 15a
85092 Kösching
Tel.: 08456/7261



Jugendfeuerwehr



24-Stunden-Berufsfeuerwehrtag der Jugendfeuerwehren Beilngries und Kipfenberg

Vom 5.5. auf den 6.5.2017 veranstalteten die Jugendfeuerwehren aus Beilngries und Kipfenberg einen 24-Stunden-Berufsfeuerwehrtag im Feuerwehrgerätehaus der Beilngrieser Feuerwehr. Im Fokus dieser Veranstaltung stand das nähere Kennenlernen des Alltages einer Berufsfeuerwehr. Dazu gehörte es nicht nur „Einsätze“ zu bewältigen, sondern auch wichtige Übungsdienste sowie das eigenständige Verpflegen der Truppe, sportliche Übungen zum Erhalt der körperlichen Fitness und natürlich auch das bessere Kennenlernen der Jugendlichen untereinander.

Zu Beginn des Tages wurden gemeinsam die Betten bezogen und die privaten Utensilien in den einzelnen Räumen verstaut. Dann begann der Übungstag für die knapp 40 beteiligten Jugendlichen. Auf dem bereits vorher gestalteten Plan standen Punkte wie z.B. das Üben der Feuerwehrknoten und die Gerätekunde. Ziel war es, das Erlernte schnell in die Praxis umzusetzen. Verschiedene Übungseinsätze wurden gemeldet, welche die Jugendlichen mit Hilfe des neu erlernten Wissens zu meistern hatten. Ein Highlight hierbei war der Ölfilm auf der Sulz, der mittels Ölsper-



ren und Abschöpfgeräten beseitigt werden musste. Zur späteren Stunde wurde die Jugendgruppe aus Kipfenberg zu einem Flächenbrand gerufen. Da als Löschwasserversorgung nur die Altmühl zur Verfügung stand, wurde unter Anweisung des Gruppenführers eine Saugleitung gekuppelt und zu Wasser gelassen. Danach galt es die Einsatzstelle auszuleuchten und den fiktiven Flächenbrand mittels drei C-Strahlrohren zu löschen. Als Belohnung für die getane Arbeit gab es im Anschluss eine kleine Brotzeit im Feuerwehrhaus Beilngries. Der erste anstrengende aber erfolgreiche Tag ging zu Ende. Am nächsten Morgen wurden die Feuerwehranwärter und -anwärterinnen in die



Innenstadt von Beilngries alarmiert. Der Einsatzbefehl dort lautete „Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person“. Zuerst musste das Fahrzeug gesichert werden, damit im Anschluss mit Hilfe der „Großen“ das Auto geöffnet und der Verletzte gerettet werden konnte. Da auch die Hydrantenkunde im praktischen Szenario nicht fehlen durfte, wurde dieser Aspekt mit einem ausgedehnten Gebäudebrand geübt. So fand auch Tag 2 ein Ende. Nach dem gemeinsam zubereiteten Mittagessen wurde zunehmend deutlich, wie erschöpft die Jugendlichen waren. Trotz allem war die Laune ungetrübt gut und der Berufsfeuerwehrtag ging erfolgreich zu Ende.

Kinderfeuerwehr

Kinderfeuerwehr Kipfenberg

Die Kinderfeuerwehr Kipfenberg ist eine von 21 Kinderfeuerwehren im Bezirk Oberbayern und neben der Kinderfeuerwehr Lenting die zweite im Landkreis Eichstätt. Seit der Novellierung des Feuerwehrgesetzes werden die Kinderfeuerwehren nun als wichtiger Baustein der Mitgliedererwerbung angesehen und gewürdigt. Die Kinderfeuerwehr Kipfenberg nahm am

24.4.2017 ihren Dienst auf und hat mittlerweile 21 Mitglieder. Die 14-tägigen Übungen, welche im Schnitt von 18 Kindern besucht sind, werden von Beate Sohmen, drei Helferinnen und bei Bedarf von Gruppenführern geleitet. Neben der Brandschutzerziehung und -aufklärung mit viel Praxis darf natürlich der Spaß nicht zu kurz kommen: So gibt es bei schönem Wetter auch mal einen Löschaufbau mit Gartenschläuchen und Kübelspritzen oder

auch den beliebten Stiefelweitwurf, bei dem man seine Stärken vergleichen kann. Im Herbst und Winter geht es mit Malwettbewerben, Feuerwehrquizzes und Kürbisschnitzen weiter.

Alle Kinder sind sich sicher, mit zwölf Jahren der Jugendfeuerwehr beizutreten, um schließlich mit 18 Jahren vollwertige Feuerwehrfrauen bzw. Feuerwehrmänner zu werden.





Die richtige Information
zur richtigen Zeit.
Dräger FPS®-COM 7000.

**Jetzt
Vorführtermin
vereinbaren!**

KRÜPELMANN
Feuerwehr-, Betriebs- & Katastrophenschutzgeräte
Meisenstraße 24 | 84030 Ergolding | Tel. 0871 73051
www.kruempelmann-feuerschutz.de

Unseren Feuerwehrmännern

ein herzliches
Vergelt's Gott
für Ihren Dienst
an der
Allgemeinheit!



Container-
Service

SCHÖPFEL

Mietpark
Recycling
Entsorgung

EICHSTÄTT
Tel. (08421) 3066

INGOLSTADT
Tel. (0841) 4581
www.schoepfelgmbh.de

NEUBURG/Do.
Tel. (08431) 3099



MKB Metallguss GmbH

WIR LEBEN GUSS IN JEDER FORM

Wir sind ein anerkannter Ausbildungsbetrieb. An unserem Standort Eichstätt bilden wir in folgenden Fachrichtungen aus:
Technische/r Produktdesigner/-in,
Fachrichtung Maschinen-/Anlagentechnik
Werkzeugmechaniker/-in Fachrichtung Formentechnik
Industriekaufrau / Industriekaufmann

MKB® Metallguss GmbH
Industriestraße 18
D-85072 Eichstätt

Telefon: 08421 / 9889-0
E-Mail: mkb@m-k-b.de
Web: www.m-k-b.de



www.feldmuehle.de

Arbeiten bei Feldmühle in Oberdolling

Sind Sie das?

Wir suchen zum kurzfristigen Eintritt qualifizierte Mitarbeiter

- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)
- Mitarbeiter für Produktion & Technik (m/w)
- Anlagen- Maschinen- und Linienführer (m/w)
- Elektriker / Mechatroniker (m/w)

Gerne senden Sie ihre Bewerbung per E-Mail an:
bewerbung@feldmuehle.de

Weitere Informationen erhalten Sie unter: 08404 92930

Das Feldmühle-Werk in Oberdolling ist seit 1957 spezialisiert auf die nachhaltige Herstellung frischer bayerischer Kartoffelprodukte und Spezialitäten für Gastronomie und Großverbraucher in Deutschland und Österreich. Als einer der größten bayerischen Hersteller produzieren wir unsere Produkte aus regionalen GQB-geprüften Kartoffeln. Wir sind ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der niederländischen AVIKO-Gruppe, die zu den Top 4 kartoffelverarbeitenden Unternehmen der Welt gehört.



natürlich · bayerisch · handwerklich




Einsatz ist einfach.



Wenn man Mitglied bei der
Feuerwehr ist. Wir helfen,
damit allen geholfen wird.



Sparkasse
Ingolstadt Eichstätt

spk-in-ei.de



Natürliche Ziegelbaustoffe für Ihr Zuhause

Schaffen Sie sich mit unseren innovativen Ziegelprodukten ein Zuhause in dem Sie sich rundum wohl fühlen. Dank unseres umfangreichen Sortiments, haben wir für jede bauliche Herausforderung den passenden Stein. Zum Beispiel:



Thermopor TV 9

Gefüllt mit Steinwolle für perfekten Schallschutz im Geschosswohnungsbau.

Ziegelwerk Turber GmbH
Riedenburger Str. 25
85104 Pförring
Tel. (0 84 03) 92 94-0

www.turber.de



KLINIKEN
im Naturpark Altmühltal

Ein Unternehmen der Klinikallianz Mittelbayern



Medizin - von Mensch zu Mensch

365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag sind wir für Sie da. Sie können sich auf uns verlassen.

Wir behandeln Sie wohnortnah in vielen medizinischen Fachbereichen • wir bringen für Sie modernste Medizintechnik und ein familiäres Umfeld zusammen • wir pflegen wertschätzend mit der Kompetenz langjähriger Erfahrung und regelmäßiger Weiterbildung • wir verfolgen definierte Hygiene- und Qualitätsstandards für Ihre größtmögliche Sicherheit • wir arbeiten Hand in Hand mit Ihrem Fach- und Hausarzt, damit es nach dem Klinikaufenthalt reibungslos für Sie weiterläuft.

Klinik Eichstätt • Ostenstr. 31 • 85072 Eichstätt • Tel. 08421 / 601-0
Klinik Kösching • Krankenhausstr. 19 • 85092 Kösching • Tel. 08456 / 71-0

www.klinikallianz.com

Unser Beitrag zu einem rauchfreien Deutschland.

Die nächste Generation des Feuerwehrfahrzeugs: der neue Atego.

Der neue Atego mit EURO-VI-Motor ist auf alles vorbereitet. Das serienmäßige PowerShift 3-Getriebe mit Fire-Programm verkürzt die Schaltzeiten und macht ihn bei Einsatzfahrten noch agiler. Und dank seiner Aufbaufreundlichkeit sind selbst Leiteraufbauten ohne Dachabsenkung möglich. Mehr Informationen erhalten Sie in Ihrem Mercedes-Benz Autohaus Wüst & Weigand oder unter www.mercedes-benz.de/feuerwehr



Mercedes-Benz

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart, Partner vor Ort:

WÜST & WEIGAND
AUTOHAUS
FAHRSPASS & QUALITÄT
www.wuest-weigand.de

91781 Weißenburg
Augsburger Straße 73
Tel. 09141 / 979-0

91710 Gunzenhausen
Oettinger Str. 6c
Tel. 09831 / 6737-0

85072 Eichstätt
Industriestraße 22
Tel. 08421 / 9702-0

91161 Hilpoltstein
Daimlerstraße 5 + 7
Tel. 09174 / 4792-0

91550 Dinkelsbühl
Luitpoldstraße 20
Tel. 09851 / 5728-0